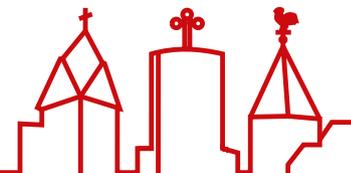




# PFARRBRIEF

Sommer 2019



Im Glauben tief verwurzelt,  
bringen wir gemeinsam Früchte.

## Schwerpunktthema **Kirche ist Musik.**

Kirchenmusiker –  
Allrounder im Auftrag  
des Herrn

Das kirchliche Gesang-  
buch

Weil Singen nicht nur  
Spaß macht

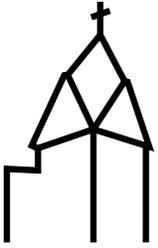
Hochfeste und Feste  
Termine

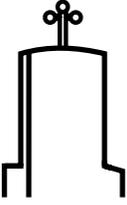
Musikangebote im  
Fokus

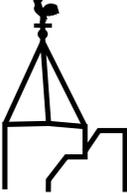
[www.pgrunde.de](http://www.pgrunde.de)





	<b>Sankt Cäcilia</b> Am Magdalenenkreuz 3	Samstag 17.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 1. Samstag im Monat als Familienmesse
		Sonntag 18.00 Uhr	Heilige Messe
		Dienstag 11.00 Uhr	Heilige Messe im Altenheim
		Mittwoch 8.00 Uhr	Schulgottesdienst (nur während der Schulzeit)
		Donnerstag 9.00 Uhr	Gemeinschaftsmesse der Frauen
		Freitag 19.00 Uhr	jeden 1. Freitag im Monat Heilige Messe, anschl. Anbetung
		Kindgerechte Gottesdienste	10.30 Uhr

	<b>Heilig Kreuz</b> Kreuzherrenstraße 55	Sonntag 9.30 Uhr	Heilige Messe, jeden 2. Sonntag im Monat als Familienmesse
		Mittwoch 9.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 3. Mittwoch im Monat als Gemeinschaftsmesse der Frauen
		Donnerstag 19.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 1. Donnerstag im Monat, anschl. Anbetung
		Kindgerechte Gottesdienste	9.30 Uhr

	<b>Sankt Gallus</b> Kirchstraße 52	Sonntag 11.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 3. Sonntag im Monat als Familienmesse
		Dienstag 9.00 Uhr	Heilige Messe
		Freitag 9.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 2. Freitag im Monat als Gemeinschaftsmesse der Frauen
		Kleinkinder- gottesdienste	11.00 Uhr

<b>Herz-Jesu-Kloster</b> Mehlemstraße 1	Freitag 11.00 Uhr	Heilige Messe im Blauen Salon
--------------------------------------------	-------------------	-------------------------------

Titelbild: Kinderchöre; Foto: Reinhard Hecken  
Rückseite: Mohnblume; Foto: Candix auf Pixabay

	Seite
Gottesdienstordnung	2
Editorial	3
<b>Schwerpunktthema</b>	
<b>Kirchenmusik</b>	4
Liturgiekolumne	16
Gremien	17
Gemeinde	19
Hochfeste und Feste	22
Termine	23
Familien und Kinder	26
Caritas	28
Kinderseiten	30
Kommunionkinder	32
Priesterjubiläum	
Pfarrer Grund	33
Musik	34
köb	36
Senioren	38
kfd	39
Vorschau	
Pfarrbrief Advent 2019	40
Pfarrchroniken	40
Pfarrorganisation	42
Meditation	44



## Liebe Leserin! Lieber Leser!

Wie eng (Kirchen-)Musik mit der Liturgie verbunden ist, beschreibt schon die Liturgiekonstitution von 1967:

„Ihre vornehmere Form nimmt eine liturgische Handlung an, wenn man sie singend vollzieht, [...]. In dieser Form wird nämlich das Beten inniger zum Ausdruck gebracht, [...] durch den Einklang der Stimmen die Einheit der Herzen vertieft [...], und die ganze Feier wird klarer zum Vorausbild der himmlischen Liturgie der heiligen Stadt Jerusalem.“ (Musicam sacram)

Wie schön, dass die Kirchenmusik in unserem Pfarrverband mit über 130 musizierenden Menschen eine der aktivsten ehrenamtlichen Gruppen darstellt, die sich regelmäßig – Woche um Woche – zur Probe trifft und darüber hinaus noch über 100 Gottesdienste etc. im Jahr gestaltet – und zwar oft an Tagen, die andere mit Familie und Freunden genießen. Deshalb ist es mir ein großes Bedürfnis, allen die sich aktiv oder fördernd in der und für die Kirchenmusik engagieren, sehr herzlich zu danken.

Wie facettenreich Kirchenmusik sein kann, können Sie am Angebot unseres Pfarrverbandes sehen; neue Mitsingende sind uns immer herzlich willkommen!

Welche positiven „Nebenwirkungen“ das Singen (in der Gruppe) auf den Menschen hat, beschreibt Logopädin Jasmin Scholz, die selbst aktiv in der Kirchenmusik mitwirkt.

Darüber hinaus erfahren Sie auf den nächsten Seiten, wie man Kirchenmusiker wird, wie der Alltag eines Kirchenmusikers aussieht und wie es mit der Kirchenmusik in unserem Erzbistum weitergeht. Außerdem finden Sie u. a. Antworten auf die Fragen wie die Gesangbücher entstanden sind, wer Cäcilia von Rom war und warum so viele Menschen bei uns in der Kirchenmusik aktiv mitwirken.

Mit einem meiner liebsten Lieder (Gotteslob Nr. 465) – siehe Rückseite – wünsche ich Ihnen eine gute Sommerzeit und dass Gott uns dazu seine Nähe schenken möge.

Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Seelsorgebereichsmusiker

Christian Jacob



## Kirchenmusiker – Allrounder im Auftrag des Herrn

Im Halbrund verteilen sich die vier Stimmgruppen vor dem Klavier. Eine gespannte, aufmerksame Stille herrscht. Die Chorsänger, mit den aufgeschlagenen Noten von „Maria durch ein Dornwald ging“ als Pop-Variante in den Händen, warten auf ihren Einsatz. Geprobt wird „Maria – das Klassik-Pop-Oratorium“. Da durchbricht ein herzhafter Nieser die Ruhe. Allergie auf Frühjahrsblüher. Es ist April, doch die Proben für das Konzert nach Weihnachten sind bereits in allen Chören angelaufen.

„Was macht man eigentlich alles als Kirchenmusiker?“ oder besser noch „Kommt man damit überhaupt auf eine volle Stelle?“ sind Fragen, die unserem Kirchenmusiker Christian Jacob von Außenstehenden schon häufig gestellt wurden. Selbst manches interessierte Familienmitglied ist baff, wenn man das Aufgabenfeld grob umreißt, ohne zu sehr ins Detail zu gehen.

Bei dem Begriff Kirchenmusiker kommt einem vielleicht der Organist in den Sinn, der die Sonntagsliturgie mal zu schnell oder zu langsam, mal zu laut oder zu leise begleitet. Ein Mensch, der bei Konzerten in großen, ausladen-

den und fast schon akrobatischen Gesten mit Taktstock dirigiert. Manchmal hat man sogar schon im Talar gewandert am Ambo psalmodieren gesehen. Doch es braucht mehr als das.

### „Ich bin Pädagoge“

Musik stellt mit einfachen Mitteln Kontakt zu Menschen her. „Ich bin Pädagoge, Musiker und Kulturmanager in einem“, sagt Christian Jacob. Es geht darum, den Glauben mit Melodien zu feiern – und allgemein, den Laden am Laufen zu halten.

Die Arbeit des Kirchenmusikers ist nicht vergleichbar mit einem klassischen Bürojob. Wochenendarbeit ist der Normalfall. Feiertage wie Ostern oder Weihnachten, die klassischen Familienfeste, sind die härtesten Arbeitstage im Jahr.

### Der „Alltag“

Aber auch der Alltag kann zur Herausforderung werden. Im fliegenden Wechsel geht es von der Beerdigung zur Kinderchorprobe, von der Bußandacht zum Hochzeitsmarsch. Nicht zu vergessen die regulären Organistendienste zu den üblichen Messen.

Man müht sich mit Orgelschülern und Konzertanfragen, bildet Laienchorleiter, -organisten und Kantoren aus und kann am Wochenende nicht ausschlafen. Während andere schon den verdienten Feierabend genießen, macht Christian Jacob sich auf, um an bis zu fünf Abenden die Woche bis spät Chorproben abzuhalten.

### Chorarbeit

Bei vier Erwachsenenchören, zwei Kinderchorgruppen, Jugendchor, Choral-schola, Instrumentalensemble, Kantoren und dem Singen in den drei Kindertagesstätten unseres Seelsorgebereichs



Bild von Clker-Free-Vector-Images auf Pixabay

ches, mal ganz abgesehen von den vielen Sonderproben, kommt schon einiges an wöchentlicher Probenzeit zusammen. Liedpläne, Dienstpläne, Probenpläne, Konzertplanung, Notenpflege, E-Mails, Programmheftgestaltung, Öffentlichkeitsarbeit, all das geschieht zwischendrin.

Was auch niemand mitbekommt ist, wie viel Zeit beispielsweise das Stimmen von drei Kirchenorgeln regelmäßig in Anspruch nimmt. „Und dann hat man selbst noch keine Note geübt und muss sich nebenbei noch vor Ostern überlegt haben, was der Mariani-sche Kirchenchor im Weihnachtshochamt singt,“ so Christian Jacob.

### Warme Brötchen

Manchmal muss man es halt mit Humor nehmen. Das Praktische an den Laudes samstags in der Fastenzeit um 7.00 Uhr: die Frühstücksbrötchen, die man sich auf dem Heimweg beim Bäcker kauft, sind frisch und warm.

Während ich diese Zeilen am 1. Mai schreibe, steht mein Mann mit den Jugendlichen des Jugendchores in unserer Küche und kocht Spaghetti Bolognese; weil sie es sich gewünscht haben. Auch das ist Kirchenmusik.

Katja Jacob

## Kirchenmusik im Wandel

Das alte Bild von „Lehrer Lämpel“, der sonntags „brav und bieder“ die Orgel schlug, ist glücklicherweise längst überholt.

Wo in früherer Zeit der Kirchenmusiker (wie auch der Pfarrer) für einen Kirchturm zuständig war, ist dies heute bei immer größer werdenden Pfarreiengemeinschaften nur noch selten anzutreffen, zumeist in Kombination mit einer Regionalkantorentätigkeit.

Im Erzbistum Köln reagierte man 1997 auf diesen Trend mit der Einrichtung der Seelsorgebereichsmusikerstellen; dabei ist der Seelsorgebereichsmusiker nicht der „herkömmliche Kirchenmusiker“, der im Gottesdienst die Orgel spielt und Chöre leitet, sondern er übernimmt vielmehr auch koordinierende und multiplikatorische Tätigkeiten, wie z.B. die Dienstplanerstellung sowie die Ausbildung und Fortbildung nebenamtlicher Kirchenmusiker etc.

War es mitunter vor Jahren schwierig, eine hauptamtliche Stelle zu finden, ist es heute genau umgekehrt: die Stellen können mit den wenigen neu ausgebil-



Seelsorgebereichsmusiker Christian Jakob; Foto: Nathan Dreesen

deten Kirchenmusikern nicht mehr besetzt werden – und erschwerend kommt die demographische Entwicklung hinzu: für das Erzbistum Köln bedeutet dies, dass im Jahr 2035 nur noch ein Viertel der jetzigen Stelleninhaber im Dienst sein werden.

Den mir als Achtzehnjährigem zuge dachte Satz „Kirchenmusik erfüllt einen nicht“ kann ich unter keinen Umständen bestätigen, im Gegenteil, es ist eine ausgesprochen erfüllende Arbeit, zum Lobe Gottes mit vielen unterschiedlichen Menschen – von jung bis alt – arbeiten zu dürfen.

Christian Jacob





## Das kirchliche Gesangbuch

### Geschichte und Entwicklung

Geschichte und Entwicklung des Gesangbuchs sind eng verknüpft mit der Geschichte des Kirchenlieds.

Seit dem Mittelalter gibt es in der Römischen oder Lateinischen Kirche Bücher mit liturgischen Gesängen wie Graduale und Antiphonale. Sie enthalten lateinische Gesänge des Gregorianischen Chorals und sind in der Regel nicht für den Gemeindegesang, sondern für den Chor oder die Chorschola bestimmt.

### Das Kirchenlied zur Vermittlung von Lehraussagen

Erst in der Vorreformation wurden Gemeindegesangbücher zusammengestellt, die volkssprachliche Lieder enthielten. Der Reformator Martin Luther schätzte neben der Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst durch den Gemeindegesang das Kirchenlied auch zur Vermittlung von Lehraussagen. 1524 erschien sein Achtliederbuch. Angestoßen von der Breitenwirkung der volkssprachlichen Lieder und Gesänge der Reformation, entstanden auch in der römisch-katholischen Kirche deutschsprachige Lieder und

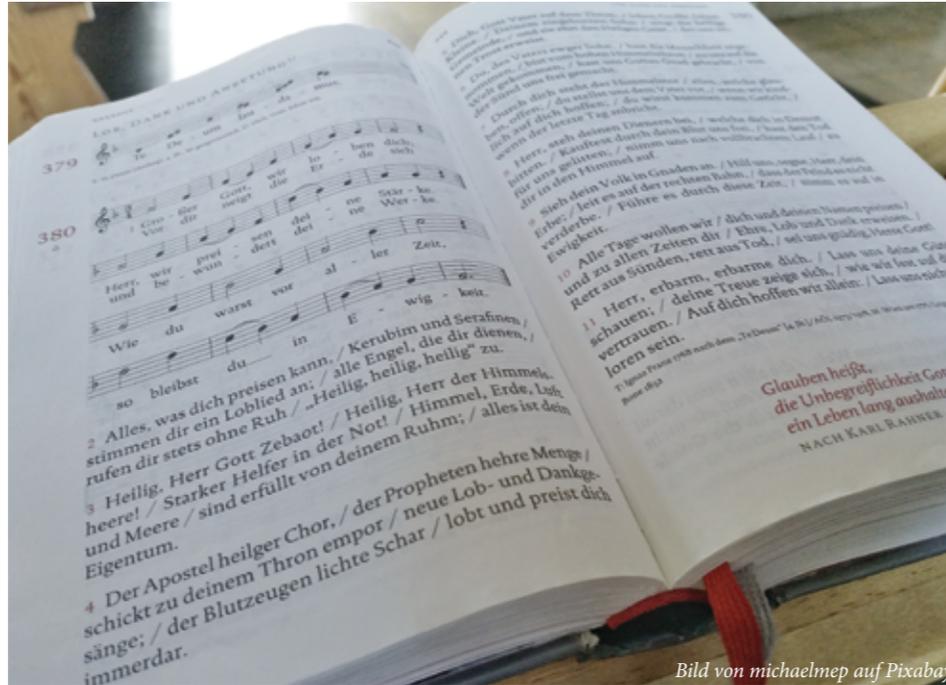


Bild von michaelmep auf Pixabay

Liedersammlungen. Obwohl das Konzil von Trient (1545–1563) an der lateinischen Liturgiesprache verbindlich festhielt, wurden deutsche Kirchenlieder als Begleitung des Gottesdienstes üblich.

### In der Barockzeit

In der Barockzeit folgten „typisch katholische“ Sammlungen mit Schwerpunkt auf Fronleichnam-, Marien- und Heiligenliedern.

### Gesangsbücher etablierten sich

Im 18. und 19. Jahrhundert wuchs die Zahl von katholischen Gesangbüchern, die zunehmend von den Bischöfen für ihr Bistum autorisiert wurden.

Mehrere Diözesen veröffentlichten eigene Gebet- und Gesangbücher, so Rottenburg (1867), Paderborn (1874) oder Köln (1875), im 20. Jahrhundert folgten Ausgaben in allen Diözesen.



Für die Katholiken in Deutschland, Österreich, Südtirol, Luxemburg und dem deutschsprachigen Belgien ist seit 1975 das Gotteslob das gemeinsame Gebet- und Gesangbuch, in allen Bistümern durch Diözesan-Anhänge erweitert.

### Neue Geistliche Lieder in Ergänzungsheften

Neue geistliche Lieder wurden im Gotteslob von 1975 noch nicht berücksichtigt, wurden jedoch in vielen Gemeinden und Gruppen populär und in vielfältigen Veröffentlichungen verbreitet.

Ein Ergänzungsheft zum Gotteslob mit 54 Nummern erschien 1985 für den Diözesananhang des Bistums Aachen und wurde in mehreren Bistümern benutzt. Auch in anderen Bistümern erschienen in den späten 1980er und 1990er Jahren eigene Ergänzungshefte.

Entstanden sind in zahlreichen Gemeinden auch Liedersammlungen, die zur lokalen Verwendung in einfacher Form als Liederheft vervielfältigt werden. Auch das neue Gotteslob aus 2013 besteht aus einem gemeinsamen



Bild von Thomas B. auf Pixabay

Teil und einem Diözesanteil, wobei sich einige Diözesen auf gemeinsame Ausgaben einigten.

Das Gotteslob enthält im Anschluss an den Stammteil ab Nr. 700 diözesane Eigenteile mit Sondergut an Liedern und Gebeten, das regionalen Traditionen und Gewohnheiten Rechnung trägt. Einige Diözesen haben sich zu gemeinsamen Ausgaben entschlossen, so dass nicht jede Diözese eine eigene Ausgabe hat.

Insgesamt gibt es 24 unterschiedliche Eigenteile für die 38 Diözesen.

(Quelle: Wikipedia)

Annette Hesse-Edenfeld

### Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz

Vor allem an den hohen kirchlichen Feiertagen steht die Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz parat und trägt zur Festlichkeit der Liturgie in den beiden Pfarrkirchen Sankt Cäcilia und Heilig Kreuz bei.

Bei den gesungenen lateinischen Messvertonungen wird der leistungsstarke Chor häufig von Instrumenten begleitet.

Das breite Repertoire der 30 Sänger\*innen ist keineswegs angestaubt: so gehören Werke von Hassler, Charpentier, Mozart und Schubert ebenso zum Programm wie Werke von Stanford und zeitgenössischer Komponisten wie Chilcott, Jones und Tambling. Nicht nur beim jährlichen Grillfest, beim dreitägigen Chorausflug oder beim Cäcilienfest wird Gemeinschaft gepflegt. Eine der neueren Traditionen ist das ökumenische Abendlob, welches die Chorgemeinschaft gemeinsam mit dem Chor der evangelischen Gemeinde einmal im Jahr in Oberkassel feiert.

Sie wollen uns verstärken? Sie sind herzlich eingeladen. Siehe Seite 35



## Weil Singen nicht nur Spaß macht!

Wer regelmäßig singt, bleibt länger gesund. Singen im Chor macht nicht nur Spaß, sondern kräftigt unsere Stimme und beugt Erkrankungen vor. Jeder Sänger und jede Sängerin trainiert durch und während des Singens. Es ist anstrengend und wird mit Sport verglichen. Und Sport ist gesund – Singen also auch!

Eine Stimmstörung (Dysphonie) kann in allen Altersklassen auftreten. Diese können vor allem beim Singen durch falsch erlernte Gesangstechniken oder zu starke Belastung auftreten. Auch psychische Belastungen, hormonelle Veränderungen oder die Einordnung in die falsche Stimmgruppe (Sopran/Alt/Tenor/Bass), kann auf Dauer zu Problemen führen. Eine logopädische Therapie kann zu Beginn helfen, die einzelnen Probleme zu verbessern. Wichtig ist aber, dass Übungen in den Alltag übertragen werden, z. B. durch das Singen im Chor.

Das Singen ist körperlich anstrengend. Professionelle Sänger müssen für eine „schöne“ Stimme nicht nur Töne genau treffen, Lautstärken variieren und Emotionen rüberbringen können, sondern auch Resonanzräume nutzen und

Atemtechniken korrekt einsetzen. Die Grundlagen hierfür werden bereits unterbewusst und mit viel Freude im Chor erlernt.

„Richtig“ atmen die SängerInnen in den Bauch. Dabei wird das Zwerchfell nach unten gezogen, was unsere Lunge weit und mehr Raum für Luft gibt – unser Körper wird zum Klangraum. Gleichzeitig entspannt es den Brustkorb und kräftigt die Rückenmuskulatur.

Darüber hinaus zeigt das Singen nicht nur einen positiven Effekt auf das physische Wohlbefinden und die Konzentration, sondern hat auch gemütsaufhellende Wirkung.

Das Gehirn produziert Glückshormone und baut Stresshormone währenddes-

sen ab. Das bedeutet, dass SängerInnen zufriedener und ausgeglichener sind, sowie ein größeres Selbstvertrauen aufweisen.

Vor allem das Singen im Kindesalter wirkt sich positiv auf die Schullaughlichkeit, wie Sprache, Konzentration und Koordination aus. Kinderlieder sind besonders für die Sprachentwicklung wichtig. Singen stärkt zudem die Gemeinschaft, bei Kindern und Erwachsenen.

Im Chor erlebt man all diese oben beschriebenen positiven physischen und psychischen Komponenten des Singens. Wer dies auch künftig erleben will, sollte das Singen im Chor ausprobieren und sich selbst überzeugen! Keine Angst, es macht gesund und viel Spaß!

*Jasmin Scholz*



Foto: Malsch



## Wie wird man Kirchenmusiker?

„Kirchenmusik kann man studieren?“ oder „Du hast ja dein Hobby zum Beruf gemacht“ höre ich schon seit Jahren in regelmäßigen Abständen ...

Will man Kirchenmusik und ganz allgemein Musik studieren, ist eines ganz klar: um an einer Musikhochschule angenommen zu werden, muss man einiges an musikalischen Fertigkeiten, die weit über das Hobby-Niveau hinausgehen, mitbringen.

Neben den instrumentalen Fertigkeiten im Tastenspiel, die über Jahre hinweg stringent Woche für Woche bei einem qualifizierten Lehrer geschult werden, sind Wissen in (Kirchen-)Musikgeschichte und eine solide Vorbereitung in Gehörbildung, Gesang und Musiktheorie unabdingbar.

Eine studienvorbereitende Ausbildung – meist bei einem Professor oder Dozenten einer Musikhochschule – ist unerlässlich für den Absolventen. So gehören zum Wochenplan vor der Aufnahmeprüfung: Klavier- und Orgelunterricht, Gesangsunterricht sowie die studienvorbereitende Ausbildung mit den Inhalten Musiktheorie und Gehörbildung. Das Üben für diese Fächer gehört selbstredend mit dazu.

Gut vorbereitet kann es dann losgehen, die Aufnahmeprüfung steht an. Klar verändern sich die Anforderungen mit der Zeit, aber allgemein gilt folgendes Prozedere für die Aufnahmeprüfung des Grundstudiums:

1. Hauptfachprüfung: Orgel-Literaturspiel und Liturgisches Orgelspiel. Programm verschiedener Orgelwerke unterschiedlicher Stilistik, darunter eines von Johann Sebastian Bach; ein Stück prima vista (also vom Blatt zu spielen). Im Liturgischen Orgelspiel gilt es, Lieder aus dem Stegreif zu begleiten, mit kurzer Intonation und evtl. Transposition.
2. Nebenfachprüfung: Klavier, Gesang, Gehörbildung und Musiktheorie, ggfs. Musikgeschichte. In der Klavier- und Gesangsprüfung werden zwei bis drei Werke unterschiedlicher Epochen gefordert, jeweils Vom-Blatt-Spiel bzw. -Gesang sowie das unbegleitete Singen eines Kirchenliedes.
3. Klausur (und ggfs. mündliche Prüfung) in Gehörbildung (Ton- und Rhythmusdiktat, Intervalle hören, Akkorde hören, melodisches Ge-

dächtnis, Fehler in Rhythmus und Satz erkennen) und Musiktheorie (Melodien ergänzen, Intervalle bilden, Akkorde bestimmen, Tonleitern bilden, einen vierstimmigen Satz zu einer Melodie anfertigen) sowie Musikgeschichte.

Mittlerweile verlangen manche Hochschulen auch schon das Einstudieren eines Chorwerkes bei der Aufnahmeprüfung. Wer all diese Prüfungen absolviert hat, darf sich nun glücklich schätzen, Kirchenmusik studieren zu dürfen. Trotz aller Beschwerden eines solchen Prüfungsverfahrens präsentierte sich die Prüfungskommission am Tage meiner Aufnahmeprüfung in bester Laune; Prof. Wolfgang Rübsam half mir bei der Registrierung der Saalorgel (übrigens aus der Werkstatt einer bekannten Bonner Orgelbaufirma). Als ich für die Begleitung eines Kirchenliedes dann selbst registrieren sollte und eine übliche Grundregistrierung verwendete, kam dann folgender Kommentar: „Machen Sie mal die Kratzbürste aus dem Hauptwerk raus.“ Ich: „Bitte, was meinen Sie?“, er: „Na die Oktav 4‘ (eines der gebräuchlichsten Register ...), die klingt immer so kratzbürstig.“

*Christian Jacob*



## Anpassungsschwierigkeiten

Heute in der Sonntagsmesse (Muttertag) ist genau das passiert, worüber ich für den Pfarrbrief schreiben wollte. Ich habe mit Liedern gefremdelt. Aber von vorne: als ich aus dem Sauerland ins Rheinland kam, machte ich eine interessante Entdeckung: hier nutzte man zwar auch das Gotteslob, aber man sang doch einige Lieder ganz anders.

Ich bin mit dem „Sursum corda“ (SC [„Empor die Herzen“]) war der Titel eines 1874 eingeführten katholischen Diözesangesangbuchs des Bistums Paderborn, das 1975 vom Gesangbuch

Gotteslob abgelöst wurde) groß geworden; so hatte sich das Liedgut des Bistums Paderborn tief in meine katholische DNA eingebrannt. So sehr, dass ich noch heute viele Lieder ohne nachzudenken mitsingen kann.

Das habe ich erst vor Kurzem wieder erlebt bei der Beerdigung meiner 93jährigen Tante in Ostwestfalen. Ich musste das Gesangbuch nicht öffnen. Jedes Lied kam so. Es wurden aber auch die Klassiker gespielt. Und wenn ich dann (wie gerade geschehen) Lieder wie „Maria breit den Mantel aus“

und „Das Grab ist leer“ in der „falschen“ Fassung höre, läuft in meinem Kopf eine andere Melodie ab, die ich dann sehr vermisste.

Mein Lieblingslied ist übrigens das Sanctus aus der Schubert-Messe „Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr“. Dieses Lied wurde immer an den großen Feiertagen gespielt, obwohl es gar nicht im SC stand.

Auf Nachfrage konnte mir auch meine Mutter nicht sagen, woher das Lied kommt. Das gab es eben. Ich habe es dann durch eine Platte mit Chormusik herausgefunden. Da wir einen sehr guten Männergesangsverein hatten, kam das Lied immer sehr kraftvoll von der Orgelbühne.

Bei den Schlagern „Großer Gott wir loben Dich“ und „Lobe den Herren“ wackelte sogar die ganze Kirche.

Gänsehautmomente! In Westfalen wird es sehr häufig gespielt, hier im Rheinland höre ich es leider fast nie, obwohl es im neuen Gotteslob unter der Nr. 388 zu finden ist.

*Annette Hesse-Edenfeld*



Binns-SchulteOrgel in Heilig Kreuz



## Cäcilia von Rom – Schutzpatronin der Kirchenmusik

Rund 360.000 Mitglieder aus über 15.000 Chören zählt der Allgemeine Cäcilien Verband für Deutschland. Auch eine unserer Kirchen im Gemeindeverband trägt den Namen der heiligen Cäcilia. Doch wer war Cäcilia eigentlich?

Cäcilia wurde um 200 n. Chr. als Tochter einer anerkannten Patrizierfamilie in Rom geboren. Der Überlieferung nach fühlte sie sich schon früh Jesus Christus angetraut und schwor sich, jungfräulich zu leben. Ihre Eltern suchten für sie aber einen Mann aus und verheirateten sie mit dem heidnischen Patrizier Valerian. In der Hochzeitsnacht gestand Cäcilia ihrem Mann das Gelübde der Jungfräulichkeit und, dass sie ihr Leben dem Herrn gewidmet habe. Valerian war beeindruckt von der Willensstärke Cäcilias und gestand ihr die Unberührtheit zu und ließ sich seinerseits durch Bischof Urban I. taufen.

Cäcilia und ihr Mann setzten sich gemeinsam mit dessen Bruder Tiburtius für verfolgte Christen ein und kümmerten sich um die Bestattung der für ihren Glauben gestorbenen Märtyrer. Den

Christenverfolgern war dieses Engagement ein Dorn im Auge. Valerian und Tiburtius wurden verhaftet und nach ihrer Weigerung, eine Jupiter-Statue anzubeten, zum Tode verurteilt. Noch in Gefangenschaft versuchten die beiden, einige Römer zu bekehren. Als Cäcilia die Brüder bestattete, wurde auch sie gefangen genommen und in kochendes Wasser getaucht. Der Überlieferung nach habe sie aber nur Kühle empfunden. Daraufhin wurde ein Scharfrichter beauftragt, sie zu enthaupten, aber erst mit dem 3. Schwerthieb habe er sie getroffen. Schwer verletzt habe sie noch insgesamt 3 Tage gelebt und im Todeskampf mehrere Menschen vom Glauben überzeugt und ihr Hab und Gut den Armen vermacht.

Bischof Urban I. habe ihr Haus zu einer Kirche geweiht und Cäcilia in den Katakomben von San Callistus außerhalb Roms neben den Bischöfen bestattet. Papst Paschalis I. ließ die Kirche dort neu aufbauen. Als die Kirche im Jahr 1599 restauriert und die Mauergruft, in der Cäcilia beigesetzt

war, geöffnet wurde, habe man ihren Leichnam unversehrt aufgefunden, die Wunde am Hals immer noch sichtbar und ihr Gewand mit Blut befleckt. Ein Augenzeuge war Papst Clemens VIII. Der frühbarocke Bildhauer Stefano Maderno schuf nach diesem Vorbild aus weißem Marmor eine lebensgroße Skulptur, die noch heute vor der Kirche Santa Cecilia in Trastevere zu sehen ist.

Die angenommene Verbindung der hl. Cäcilia zur Kirchenmusik und insbesondere zu dem Attribut mit dem sie meist dargestellt wird – der Orgel – geht allerdings vermutlich auf einen Übersetzungsfehler aus dem Lateinischen zurück.



Santa Cecilia Trastevere

In der „passio sanctae caeciliae“, der Leidensgeschichte der heiligen Cäcilia, weist eine Stelle darauf hin: „cantatibus organis“. In der Antike waren „organa“ (griechisch = Werkzeug) aber beliebige Instrumente. Erst seit dem Mittelalter wird „organon“ mit der Orgel

gleichgesetzt. Deshalb wurde Cäcilia auf späteren Darstellungen meist mit einer Orgel gezeigt.

*Dorothee Windecl*

Quellen: [wikipedia.de](http://wikipedia.de), [katholisch.de](http://katholisch.de), [pfarrbriefservice.de](http://pfarrbriefservice.de), [heiligenlexikon.de](http://heiligenlexikon.de)



## Musikergeschichten

Hallo zusammen, zwar nicht als direkter „Betroffener“, aber als Glaubensbruder und Nachbar erzähl ich gerne einige kleine Geschichten, die mir als Organist passiert oder untergekommen sind:

Ich bin in einer Gemeinde und soll eine Andacht spielen. Schlusslied 535: „Segne du, Maria“. In der 3. Strophe besingen wir die linde Hand, ich meine aber von der Gemeinde kräftig die linke Hand zu hören. Nach der Messe die Aufklärung vom Pfarrer: Auf Liedzetteln stand jahrzehntelang die linke Hand, weil der Texter des Zettels das Wort linde nicht kannte und für einen Druckfehler hielt. Das fiel lange Zeit keinem auf und als es doch auffiel, bewahrte die Gemeinde diese Eigenart als „ihre“ Strophe. Drum singt man bis heute von der linken Hand!

Auch schön finde ich die Textpassage im Lied „O Jesu Christe, wahres Licht. Erleuchte, die dich kennen(,) nicht“. Nur ein Komma erzählt, wer hier erleuchtet werden soll oder eben nicht.

Zu guter Letzt die erste Erfahrung die mein Orgellehrer, gebürtiger Emsländer, als neu zugezogener Kirchenmusiker hier im EB machte. Er sollte „Maria



Orgel in Gallus

breit den Mantel aus“ spielen. Da man ihm nur den Titel nannte und keine Nummer dazu, spielte er die ihm bekannte norddeutsche Fassung unter der Nummer 534 statt der 849. Empörung: „Was er da verzapfte, was das sollte, ob er nicht richtig spielen könnte? Das wär doch nicht das gewollte Marienlied!“ Es brauchte ein paar erklärende Gespräche, bis die älteren Damen verstanden, dass es kein Angriff auf ihr Herzenslied, sondern ein Missverständnis war. Holpriger Start, aber jetzt ist er schon gut integriert, unser Norddeutscher Immigrant.

Alexander Olligschläger,  
Kirchenmusiker  
im SB „An Rhein und Sieg“

## Kirchenmusik aktiv gestalten!

Ein Gottesdienst- oder Kirchenbesuch war für mich schon immer etwas sehr Persönliches, Intimes. Die Kirchenmusik ist daher für mich als grundmusikalischer Mensch untrennbar vom eigentlichen Gottesdienst oder Gotteshaus. Ich kann mich in ihr ausdrücken, meinen Glauben, meine damit verbundenen Emotionen darstellen und mit anderen teilen – und das auf eine wunderbare, ästhetische Art und Weise.

Dass ich dabei nicht nur als passive Mitsängerin auftrete, sondern als aktive Musikerin den Gottesdienst selbst (mit-)gestalten darf, ist für mich ein großartiges Geschenk. Ich weiß, dass ich dadurch ein Fest festlicher, eine Auszeit besinnlicher, eine Feier auslassener, kurzum: den Kirchenbesuch schöner erscheinen lassen kann. Ob im Orchester, im Chor oder als Solist: das, was ich einbringe, nämlich einen Teil meines Glaubens, meiner Persönlichkeit und meines Könnens, ist immer dasselbe.

Es gibt zahlreiche Kirchenlieder und Musikstücke, die mich besonders berühren. Teils, weil ich mit ihnen ein besonderes Erlebnis oder eine beson-



Orgel in Gallus

dere Zeit verbinde und meine Erinnerungen und Erkenntnisse von der Musik getragen werden. Teils aber auch, weil ich in einzelnen Liedzeilen meinen ganz eigenen, persönlichen Glauben in Worte gefasst sehe, die ich selbst so vielleicht nicht gefunden hätte.

### Ohne die Musik wäre mein Glauben vielleicht nicht ganz so lebendig...

... und jedes Jahr, wenn in der Osternacht zum Gloria die Orgel wieder tönen darf und von den lauten Schellen begleitet wird, beginnt das Osterlicht auch in meinem Musikerherz wieder zu leuchten.

Ulrike Lohner

Musik und vor allem das Singen gehört seit über 30 Jahren zu meinem Leben und ist daraus nicht wegzudenken. Gott in Gemeinschaft mit seinen Stimmen zu loben und damit ihn, die Zuhörer und sich selbst zu erfreuen, ist einfach wunderbar!

Simone Breideneichen

Für mich ist die Mitwirkung in der Chorgemeinschaft und in der Gruppe miteinander ein Stück gelebte Gemeinschaft in der Pfarrgemeinde. Dabei gibt man sein Bestes.

Perfektionismus hat aber für mich nur sekundäre Bedeutung.

Robert Turnwald

Musik berührt mich. Musik gehört für mich zum Leben dazu.

Musik hilft mir, mit bestimmten Lebenssituationen besser umzugehen.

Mit Kindern zusammen zu singen und zu musizieren ist eine wunderbare Sache, man kommt immer mit einem Lächeln aus den Proben ...



Agnes Hecken,  
Elternteam des  
Kinder- und  
Jugendchores

Ich singe im Jungen Chor, weil mir die Musik großen Spaß macht, die Laune hebt und das positive Miteinander mir viel Freude macht!

Nadine Brühl

## Singen macht gute Laune

Seit über 40 Jahren singe ich in wechselnden (Kirchen)Chören und jetzt schon seit mehr als 10 Jahren in der Chorgemeinschaft St. Cäcilia und Hl. Kreuz. Einmal abgesehen davon, dass es einen unerschöpflichen Schatz an kirchenmusikalischen Werken gibt, der dazu geschaffen wurde und wird, um gehört zu werden und Menschen Freude zu machen, kann ich mir das Leben ohne Musik, speziell ohne Singen, überhaupt nicht vorstellen. Singen ist heilsam für die Seele, entspannt und macht definitiv gute Laune. In unseren Proben lachen wir fast genauso viel wie wir singen – was nicht zuletzt an unserem ebenso musikalischen wie stets gut gelaunten Chorleiter liegt. Ich kann nur jedem empfehlen, es (bei uns) auszuprobieren.

Irmgard Sander



## Beim letzten Abendmahle ...



Bild: Friedbert Simon; In: Pfarrbriefservice.de

Selbst nach 54 Jahren (ich bin 1965 zur Erstkommunion gegangen) kann ich dieses Kirchenlied abrufen; anscheinend mussten wir es damals als Kommunionkinder auswendig lernen, denn sowohl Text als auch Melodie sind mir noch präsent.

Schon als Kind hat es mich berührt und mir Jesus nahe gebracht. Es ist so einfach geschrieben und offenbart dennoch das größte Geheimnis unseres christlichen Glaubens.

Wenn ich an die Strophen denke, beginne ich unwillkürlich zu summen und spüre, dass, obwohl sie in Moll vertont sind, sie eine Nachricht enthalten, die positiv und hoffnungsvoll stimmt.

Meiner Meinung nach vermag keines wie dieses Lied die Parallelität des Leidens Christi und seiner sich opfernden Hingabe unseres Erlösers aufgrund

seiner Liebe für die Menschen so klar zu veranschaulichen. Die Trauer und Melancholie, die in den Tönen mitschwingt, lässt Niemanden kalt: Jesus tut, was er tun muss – nicht sein Wille sondern der seines Vaters will getan werden. Noch in der Nacht vor seinem Tod dankt er Gott und wandelt Wein und Brot, macht sein Fleisch und sein Blut den Menschen zum Geschenk – und verheißt Erlösung.

Da gibt es kein Zaudern, kein Sich-Winden, kein „aus dem Felde gehen“...

Für mein Leben wünschte ich mir dieselbe Klarheit und ein IHM ganz ergebenes und liebevolles Herz, mit dem ER für uns ans Kreuz gegangen ist!

*Christa Sauerborn (62)*

## Möge die Straße uns zusammenführen

„Möge die Straße uns zusammenführen“ (Gotteslob 823) gefällt mir besonders wegen des darin aufblitzenden Humors. Dort singt man in der 3. Strophe: „Sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot“. Und in der vierten und letzten Strophe heißt es augenzwinkernd: „[Gott] halte dich in seinen Händen, doch drücke

seine Faust dich nie zu fest.“ Endlich ein Lied, das die frohe Botschaft mit gelassener und heiterer Geisteshaltung transportiert!

*Andreas Ufer (52)*

## Das Jahr steht auf der Höhe

Das Kirchenlied „Das Jahr steht auf der Höhe“ (GL 465) mag ich besonders, weil ich im Juni Geburtstag habe. Dieser liegt genau mittig zwischen zwei Weihnachtsfesten und ist für mich „der andere“ Höhepunkt des Jahres, wenn es eben nicht wechselt, sondern „die große Waage ruht“. Am Geburtstag, der Gegenwart, erlebe ich immer wieder ein Dazwischen zwischen Vergangenheit und Zukunft – „zwischen Blüh'n + Reifen und Ende + Beginn“ – ein Moment, mir über das, was war, und das, was noch kommen wird, Gedanken zu machen. Letztes Jahr war dies besonders der Fall, weil ich runden Geburtstag hatte; und das Jahrzehnt folgt, in dem die berufliche Tätigkeit enden wird. Es liegt also immer etwas zwischen Abschied und Neubeginn, zwischen Tag und Nacht, zwischen Dunklem und Hellem, zwischen Schmerz und Glücklich-sein, zwischen Neubeginn und Vergänglichkeit. Manche sagen, das Lied sei furchtbar, weil in der vierten Strophe vom Grab die Rede ist. Für



mich gilt das nicht, weil nach dem Grab von ‚zu-Gott-finden‘ und Auferstehung die Rede ist. Das Dunkle, das Grab ist eben nicht die letzte Station. „Eh‘ die Sonne schwindet“ gibt es eine Verheißung, der ich glaube, auf die ich vertraue. Und darum ist dieses Sommer- und Geburtstagslied für mich ein positives, Leben-verheißendes Lied.

*Birgit, 60 Jahre*

## Menschen, die ihr wart verloren

Mein Lieblings-Weihnachtslied ist „Menschen, die ihr wart verloren“. Vor vielen Jahren habe ich das „Ehre sei Gott“ aus dem Refrain am Heiligen Abend aus einer geöffneten Kirchentüre herausschallen gehört und das hat mich so beeindruckt, dass ich auf dieses Lied an Weihnachten nicht mehr verzichten will. – Ansonsten bin ich ein absoluter Bach-Fan.

*Ute Brüggemann*

## „... zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde ...“

Kirchenmusik kann erheblich zur Prägnanz und zum sozialen Miteinander einer Pfarrgemeinde beitragen. Mir persönlich bereitet es Freude, in einer

Chorgemeinschaft mit fröhlichen, wohlgesonnenen Gleichgesinnten zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde zu musizieren. Gemeinsames Singen trägt dazu bei, den Alltagsstress und die Sorgen und Nöte zu bewältigen und über das Profane hinaus, auf einer besonderen emotionalen Ebene, die Seele schwingen zu lassen.

*Johannes Becker*

## Chorsingen bildet ...

Unsere Tochter Julia ist seit Kindergartenzeiten im Chor dabei, ihr macht das Singen Spaß. Mittlerweile ist sie 13 Jahre alt und engagiert sich neben Schule, Sportverein, Gitarrenunterricht und Ministrantin weiterhin gerne im Jugendchor von Christian Jacob. Julia liebt viele Arten von Musik. Die Stimmbildung hat ihr auch im Schulunterricht schon viele Vorteile verschafft.

*Michael Frings*

## Vom Projektchor zum Chormitglied

Seit meiner Kindheit habe ich mich für Musik – und besonders für Gesang – interessiert, viele Jahre jedoch ausschließlich als (passiver) Konsument, weil ich

mir die aktive Ausübung nicht zuge- traut habe und die erforderliche Zeit dafür nicht investieren wollte.

Die Entscheidung, als Projektsänger den Chorgesang „auszuprobieren“ war eine der wichtigsten und besten, die ich in den letzten Jahren getroffen hatte.

So stand für mich bereits vor Ende des Projekts fest, dass ich Mitglied in der Chorgemeinschaft werden und dafür andere ehrenamtliche Tätigkeiten aufgeben würde, weil die Freude zu singen und an der Aufführung musikalischer Werke (meist) großer Komponisten mitzuwirken, erheblich größer ist, als ich es mir vorgestellt habe.

*Thomas Bertelmann*

## Eine Ode an das Singen

Durch das Singen im Chor habe ich eine besondere Möglichkeit Messen mitzugestalten und das in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten.

Singen bedeutet mir: macht Spaß, tut gut, macht munter und gibt Mut.

Singen macht froh und hat Charme die Töne nehmen mich in den Arm.

All unsere Stimmen sie klingen mit im großen Chor dem Klang der Welt!

*Elke Jeschenko*



## Warum singen wir in der Messe immer an derselben Stelle dieselben Lieder?

In meiner Ausbildung zur Pastoralreferentin gehörte die Vorbereitung der Schulmessen im Religionsunterricht zu meinen Aufgaben. Nach einigen Wochen kommentierte meine Schulmentorin: „Jedes Mal haben Sie dieses ‚Herr, erbarme dich!‘ ausgesucht. Fällt Ihnen nichts Anderes ein?“ Ja, es könnte tatsächlich ein wenig eintönig wirken, wenn wir in der Eucharistiefeier an stets den gleichen Stellen Gebete und Lieder mit gleichem oder sehr ähnlichem Text finden. Wie schön es aber ist, dass die Messe überall auf der Welt der gleichen Ord-

nung folgt, erfährt jeder, der einen Gottesdienst in einer völlig fremden Sprache mitfeiert. Auch ohne die Gebete wörtlich zu verstehen, kann ich mich gut orientieren.

Texte, die in jeder Messfeier gleich sind und sich nicht nach dem jeweiligen Tag richten, bilden das „Ordinarium“, unterschieden vom „Proprium“, das die wechselnden Texte umfasst.

Fünf Elemente des Ordinarius wurden und werden immer wieder sehr unterschiedlich vertont und so zu den Hauptgesängen:

- **Im Kyrie** (Herr, erbarme dich) wird Jesus Christus als der eigentliche Herrscher bekannt – mit den Worten, die in vorchristlicher Zeit für Götter und Herrscher reserviert waren.
- **Das Gloria** (Ehre sei Gott) preist Gott mit den Worten eines altchristlichen Hymnus.
- **Im Credo** (Glaubensbekenntnis) antwortet die Gemeinde auf das Wort Gottes, das in Lesungen und Predigt verkündet wurde.

## Liturgiekolumne

- Nach der Einleitung zum Hochgebet wird im **Sanctus** ein dreifaches Heilig zur Ehre des dreifaltigen Gottes gesungen. Der Text zitiert verschiedene Stellen des Alten Testaments und greift den vom Palmsonntag vertrauten Jubelruf „Hosanna“ auf.
- **Agnus Dei** (Lamm Gottes) ist schon im frühen Christentum ein sehr verbreitetes Bild für Jesus Christus. Während die Gemeinde Christus so anruft, bricht der Priester die Hostie, um sie später zu verteilen.

Alle Texte entspringen sehr alten christlichen Traditionen. Ihre Anordnung in der heutigen Messordnung geht auf die Liturgiereform des Vatikanum II (1962–65) zurück, die auf Wunsch der Konzilsväter zwei Ziele verfolgte: „... dass der eigentliche Sinn der einzelnen Teile und ihr wechselseitiger Zusammenhang deutlicher hervortreten“ und „die fromme und tätige Teilnahme der Gläubigen erleichtert werde“.

Mich lässt die weltweit geltende Messordnung eine Verbundenheit spüren über die Grenzen von Gemeinden, Ländern und Kontinenten hinweg mit allen, die Messe feiern und vor uns feierten.

*Ursula Bruchhausen*

## Gremien

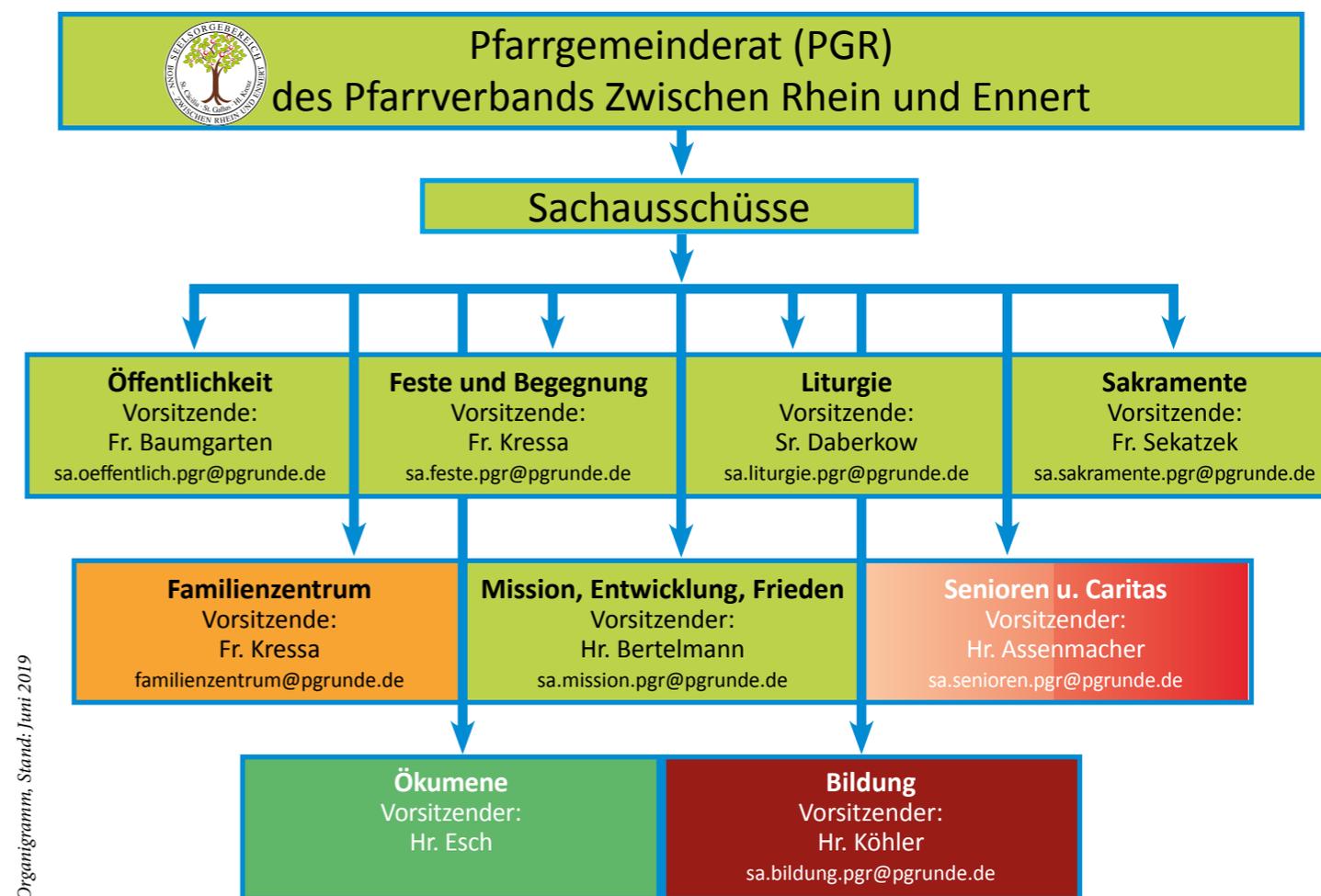
### Das Gerüst unseres Pfarrverbandes

Um Gemeindearbeit in einem Pfarrverband zu gestalten, sind viele engagierte Menschen notwendig. Neben den Hauptamtlich-Tätigen sind es die Ehrenamtlichen, die gemeinsam das Gerüst geben und durch Aktionen und

Impulse den Pfarrverband lebendig machen. Der Pfarrgemeinderat trägt maßgeblich dazu bei, dass Gemeinde lebendig ist. Er beruft die Mitglieder der Pfarr- und Ortsausschüsse, die sich in den jeweiligen Gemeinden engagie-

ren und er beruft Ehrenamtliche in die einzelnen Sachausschüsse, die Gemeindeübergreifend arbeiten. Diese Sachausschüsse mit ihren Ansprechpartner\*innen stellen wir Ihnen nun vor.

*Für den PGR  
Sonja Baumgarten*



Organigramm, Stand: Juni 2019



## Der Bildungs- und Kulturausschuss

„... mich selbst, ganz wie ich da bin, auszubilden, das war dunkel von Jugend auf mein Wunsch und meine Absicht“. Goethes Roman „Wilhelm Meister“ versteht Bildung als befreiende Selbstentfaltung. Er spricht dabei nur ziemlich viel von sich. Viel schöner und produktiver sind gemeinsame Bildungserlebnisse, die aus dem Gespräch, aus der Begegnung, gewonnen werden. So sieht es auch der Bildungs- und Kulturausschuss im und für den Pfarrverband.

In Lesungen, Vorträgen, Ausflügen, Ausstellungen, Museumsbesuchen, Dia-Abenden usw. wollen wir auch der Frohen Botschaft zur Geltung verhelfen. Gemeinsam tun wir das im kleinsten Sachausschuss, deren Mitglieder ich Ihnen gerne vorstellen möchte.

Die Sozialpädagogin und Tanztherapeutin Sabine Sahn ist Mutter von drei Kindern und in der Kita Sankt Adelheidis beschäftigt. Der zweifache Familienvater, Redakteur und Buchwissenschaftler Christian Schnieders ist vielen als Leiter der KÖB St. Cäcilia vertraut. Michael Köhler ist mit der Erziehung von drei Kindern gut beschäftigt und verbringt sein Berufsleben als Kulturjournalist meist in Kölner Funkhäusern.



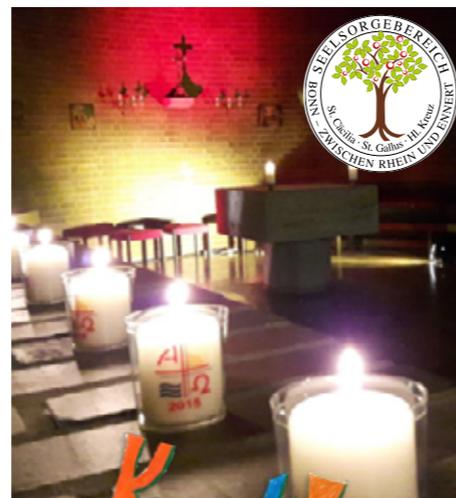
### Der Kultur-Rucksack

Daher rührt auch die Idee für einen „Kultur-Rucksack“ ab Herbst 2019. Der Bildungsausschuss erhält von der Kita St. Cäcilia leihweise fünf grüne Rucksäcke, die wir je nach Anlass füllen und damit auf Tour gehen: klein und groß.

Das kann ein Besuch im Schnütgen Museum, LVR Museum, Park Härle, beim Buchbinder, im Adenauer-Haus, oder, oder ... sein. Für jedes Lebensalter und ohne Kosten.

Denn Bildung ist kein Arsenal, keine Waffenkammer, sondern ein Horizont. Sie öffnet Herz und Augen, sie macht frei und weitet den Blick.

*Text und Bild Michael Köhler*



**Kompletz**

**Sonntag, den 08.12.2019,  
um 20.00 Uhr  
in Heilig Kreuz,  
Limperich  
in der Krypta**

**Predigtimpuls:  
Frau Anka Zink  
(Kabarettistin, Komikerin,  
Autorin und Regisseurin)**

[www.pgrunde.de](http://www.pgrunde.de)

Anzeige



**Pfarrverband Zwischen Rhein und Ennert**

## Pfarrbriefverteiler gesucht

- Sie sind gerne an der frischen Luft,
- Sie gehen gerne durch Ihren Ort,
- Sie haben Interesse, eine überschaubare ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben.

**Dann werden Sie Pfarrbriefverteiler\*in.**

Was Sie wissen müssen.

- Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (vor der Fastenzeit, vor den Sommerferien und vor der Adventszeit)
- Es werden nur katholische Haushalte beliefert.
- Ihr Bezirk wird in Abstimmung mit dem Pfarrbüro festgelegt
- Das Pensum bestimmen Sie vorab.

Ob Sie dabei mit Ihrem Hund spazieren, oder mit Ihrem (Enkel-) Kind auf Entdeckungsreise gehen, ist Ihnen überlassen. Von Ehrenamtlichen gemacht, von Ehrenamtlichen gebracht.

Für weitere Informationen und Auskünfte wenden Sie sich gerne an Ihr Pfarrbüro.

## Gruppe Miteinander

Die Gruppe Miteinander besteht seit 35 Jahren und hat derzeit rund 30 Sänger\*innen nicht nur aus dem gesamten Pfarrverband, sondern auch aus der evangelischen Gemeinde Beuel-Süd.

Der Schwerpunkt lag ursprünglich bei den Neuen Geistlichen Liedern, inzwischen ergänzen Gesänge aus Taizé und eingängige mehrstimmige Gesänge das Spektrum.

Die Gruppe gestaltet Gottesdienste in allen drei Gemeinden sowie ökumenische Gottesdienste im „ökumenischen Dreieck“ Beuel-Süd regelmäßig mit.

## Choralschola

Die gemischte Choralschola, die derzeit aus vier Damen und fünf Herren besteht, wurde 2009 gegründet. Ziel der Schola ist es, die Liturgie mit den alten gregorianischen sowie deutschen liturgischen Gesängen auszugestalten.

Sie wollen uns verstärken? Sie sind herzlich eingeladen. Siehe Seite 35.



## Beiern in Küdinghoven – Ein Erlebnis der „lauten“ Art

An einem Samstagabend hatte ich die Ehre, zusammen mit Herrn Linden auf den Glockenturm von Sankt Gallus zu klettern, um mir einen Eindruck zu machen, wie „beiern“ funktioniert.

Der Aufstieg ist nicht steil, aber staubig und das ein oder andere Kleintier kommt zum Vorschein. Nichts desto trotz habe ich den Aufstieg sowie später auch den Abstieg gut überstanden.

Oben angekommen müssen erst einmal die Vorbereitungen getroffen werden. Drei von vier Glocken werden an den Schwungrädern angekettet, so dass sie nicht mehr schwingen können. Dies erfordert ein wenig Geschick, zumal man für die letzte Glocke einige Turnübungen vollbringen muss.

### Die Vorbereitungen

Zuvor wird am Schwungzapfen des Klöppels der Glocke eine Klemmschelle angebracht. Anschließend befestigt man den Klöppel mit einem Seil an der Turmwand so, dass er nur noch etwa fingerbreit von der Glocke entfernt ist.



Beiern mit Herrn Linden in Küdinghoven; Quelle: Redaktion

Zwei Glocken werden jeweils mit den Händen und die dritte per Fuß zum Klingen gebracht.

Obwohl man mich vorgewarnt hatte, dass es ziemlich laut würde, war ich mutig und hatte keinerlei Ohrenschutz dabei. Das war ein Fehler!

Aber Gott sei Dank hatte Herr Linden noch ein paar Ohrstöpsel für mich, so dass ich die ganze Zeit bei ihm war und mir die verschiedensten Melodien anhören konnte. Mir war allerdings sehr schnell kalt, Herrn Linden weniger, da er durch das Beiern der Glocken doch sehr ins Schwitzen kam. Den Klöppel mit dem Seil in Schwung zu bringen ist wirklich ziemlich anstrengend, wie ich

nach eigener Erfahrung feststellen musste.

Früher wurde in Küdinghoven noch häufiger gebeiert, erzählte mir Herr Linden. An allen Hochfesten, zur Erstkommunion, zu Fronleichnam.

Heute wird noch am Vorabend zur Erstkommunion gebeiert und am Morgen sowie zur Kirmes und wenn die Fronleichnamsprozession in Küdinghoven endet.

Sonja Baumgarten



## Ein „geheimnisvoller Stein“ im Gemäuer von Sankt Cäcilia



Der „Gossenstein“; Foto: Wilfried Hansmann

In der rechten Ecke der unteren Hälfte des Turms von Sankt Cäcilia Oberkassel steckt im Mauerwerk ein Steingebilde, das einem Stück Blechkuchen ähnelt und aus dem unregelmäßigen Bruchsteinverband heraussticht. Kirchenbesucher baten, das Geheimnis des „Steins“ zu lüften: Er ist ein Relikt der in mehreren Strängen errichteten Wasserleitung, die vom 1. bis zum 4. Jahrhundert nach Christus die Colonia Claudia Ara Agrippinensium, das heutige Köln, mit Wasser aus Eifelquellen versorgte.

Das Leitungssystem aus unterirdischen Kanälen und Aquädukten über eine Strecke um die 100 Kilometer war im Imperium Romanum eine der längsten Fernwasserleitungen – ein

Meisterwerk der Planung und Verwirklichung.

Täglich flossen durch das Leitungssystem rund 20.000 Kubikmeter frisches Wasser in die antike Großstadt.

Dieses Wunderwerk der Terrassierungs- und Bautechnik fiel im 4. Jahrhundert Eroberungsereignissen zum Opfer; es wurde beschädigt und verlor seine Funktion. Spätestens seit der Karolingerzeit beutete man den an vielen Stellen freigelegten „Römerkanal“ aus, hatte man doch in seinem Inneren etwas Begehrtes entdeckt. Dank der Kalkhaltigkeit des Eifeler Quellwassers hatte sich schichtenweise mehr oder weniger dick auf der Kanalsohle wie an den Kanalwänden steinharder Kalksinter ab- und

angesetzt, „Gossenstein“ genannt. Er erschien den Bauleuten des Mittelalters wegen seiner feinen Äderung wie Marmor. Sie brachen das Material vom Kanalmauerwerk ab und gestalteten daraus Säulen, Altarplatten und sonstige Architekturelemente für die Ausstattung von Kirchen; außerdem diente der „Gossenstein“ wie am Turm von Sankt Cäcilia als Baumaterial.

Deutlich erkennt man an unserem Ausbruchstück das feine Geäder der Kalkablagerungen in Schichten. Weil Kirchen Schlämputz erhielten, war der „geheimnisvolle Stein“ nach der Bauzeit des romanischen Turmes und der alten Kirche – eine Quelle bezeugt sie als Weiße Kirche – nicht mehr sichtbar.

Wilfried Hansmann



## Hochfest und Feste im Jahr 2019

2019	Heilig Kreuz	Sankt Gallus	Sankt Cäcilia
Fest der Verklärung des Herrn: <b>Dienstag, 06. August</b>	19.00 Uhr	09.00 Uhr	11.00 Uhr AH*
Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel: <b>Donnerstag, 15. August</b>	19.00 Uhr		09.00 Uhr
Fest Kreuzerhöhung – Patronatsfest in Limperich: <b>Samstag, 14. September</b>	09.00 Uhr		Fr. 13.09. 19.00 Uhr VAM*
Kirchweihe in <u>Hl. Kreuz</u> , Limperich: <b>Dienstag, 17. September</b>	19.00 Uhr		
Fest des <u>St. Gallus</u> , Patronatsfest in Küdinghoven: <b>Mittwoch, 16. Oktober</b>		19.00 Uhr	
Kirchweihe in <u>St. Gallus</u> , Küdinghoven: <b>Samstag, 19. Oktober</b>		09.00 Uhr	
Fest Allerseelen: <b>Samstag, 02. November</b>	09.00 Uhr	11.00 Uhr AH	
Fest der <u>Hl. Cäcilia</u> – Patronatsfest in Oberkassel: <b>Freitag, 22. November</b>			19.00 Uhr
Hochfest der Erwählung Mariens: <b>Montag, 9. Dezember</b>	19.00 Uhr	09.00 Uhr	

\* VAM = Vorabendmesse; AH = Altenheim Theresienau



## Termine 2019

<b>Waldmesse</b>	Sonntag, 07.07.2019	10.30 Uhr in Oberkassel; Park Härle, Büchelstraße 40
<b>Kirmes</b>	17.08. bis 20.08.2019	in Oberkassel
<b>Ökumenische Vesper zum "Tag der Schöpfung"</b>	Freitag, 06.09.2019	auf dem Finkenberg, Limperich Näheres siehe Pfarrnachrichten/Plakate
<b>Pfarrverbandsausflug</b>	Samstag, 07.09.2019	nach Maastricht
<b>Pfarrfest in Heilig Kreuz</b>	Sonntag, 15.09.2019	rund ums katholische Pfarrheim in Limperich
<b>Patronatstag und Ewiges Gebet</b>	Samstag, 14.09.2019	in Heilig Kreuz, Limperich
	Mittwoch, 16.10.2019	in Sankt Gallus, Küdinghoven
	Freitag, 22.11.2019	in Sankt Cäcilia, Oberkassel
<b>„Bibel und Rucksack“</b>	19.09. bis 21.09.2019	nach Ahrweiler
	Samstag, 12.10.2019	09.30 Uhr ab Margarethenhöhe
<b>Ahrweiler Wallfahrt</b>	Samstag, 21.09.2019	08.00 Uhr Morgengebet in Sankt Cäcilia, Oberkassel anschließend mit Rad oder Bus (nachmittags) zum Kalvarienberg in Ahrweiler
<b>Rosenkranzandachten im Oktober</b>	dienstags	19.00 Uhr in Heilig Kreuz, Limperich
	mittwochs	18.00 Uhr in Sankt Cäcilia, Oberkassel
	donnerstags	19.00 Uhr in Sankt Gallus, Küdinghoven
<b>Missionsbasar in Sankt Cäcilia</b>	23.11./24.11.2019	im katholischen Pfarrheim in Oberkassel
<b>Adventskaffee für Senioren</b>	Sonntag, 01.12.2019	im katholischen Pfarrheim in Limperich
<b>Firmung im Seelsorgebereich</b>	Sonntag, 15.12.2019	17.00 Uhr in Sankt Cäcilia, Oberkassel



## Kindergottesdienste und Familienmessen

### Sankt Cäcilia | Oberkassel | Am Magdalenenkreuz 3

	<b>Familienmesse</b>	jeden 1. Samstag im Monat, 17.00 Uhr in der Pfarrkirche	07.07.2019 (Waldmesse) 31.08.2019 (Messdieneraufnahme) 05.10.2019 (Koki Auftakt 2020) 02.11.2019 (Koki Vorstellung)
	<b>Kindgerechter Wortgottesdienst</b>	jeden 3. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr in der Pfarrkirche	21.07.   18.08.   15.09.   20.10.   17.11.2019

### Heilig Kreuz | Limperich | Kreuzherrenstraße 55

	<b>Familienmesse</b>	jeden 2. Sonntag im Monat, 09.30 Uhr in der Pfarrkirche	15.09.2019 (Messdieneraufnahme) 13.10.2019 10.11.2019 (Koki Vorstellung)
	<b>Kindgerechter Gottesdienst</b>	jeden 4. Sonntag im Monat, 09.30 Uhr im Pfarrheim	28.07.   25.08.   22.09.   27.10.   24.11.2019

### Sankt Gallus | Küdinghoven | Kirchstraße 52

	<b>Familienmesse</b>	jeden 3. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr in der Pfarrkirche	22.09.2019 (Messdieneraufnahme) 20.10.2019 (Kirmes Messe um 9:30 Uhr) 17.11.2019 (Koki Vorstellung)
	<b>Kindgerechter Gottesdienst</b>	jeden 1. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr in der Turmkapelle	07.07.   04.08.   01.09.   06.10.   03.11.2019

## Jugendangebote

	Sommerfreizeit nach Haderslev/Südjütland in Dänemark	01.08. bis 15.08.2019 für Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren
	Firmung im Seelsorgebereich	Sonntag, 15.12.2019, um 17.00 Uhr in Sankt Cäcilia, Oberkassel



# Waldmesse

**Sonntag, den 07. Juli 2019, um 10.30 Uhr  
im Park Härle, Büchelstraße 40, Oberkassel**

Am Ende des Gottesdienstes wird ein besonderer Segen für die  
Ferien- und Urlaubszeit erteilt.

Im Anschluss an die Waldmesse sind alle zum Beisammensein  
eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, Getränke und  
Grillwürstchen werden gegen eine Spende angeboten.

Herzliche Einladung!

[www.pgrunde.de](http://www.pgrunde.de)



## Marianischer Kirchenchor an Sankt Gallus

Der Marianische Kirchenchor, 1855  
in einem marianischen Jahr ge-  
gründet, zählt er zu den ältesten  
Kirchenchören im Rheinland.

Die Freude am Singen und an der  
Gemeinschaft im Chor steht dabei  
im Vordergrund. Letztere wird nicht  
nur bei Chorreisen, beim Grillfest  
vor der Sommerpause, bei der  
Nikolausfeier etc. gepflegt.

Vor allem Werke zeitgenössischer  
Komponisten wie John Rutter stehen  
auf dem Probenplan sowie traditio-  
nelle Messvertonungen, die meist mit  
Orchesterbegleitung an den hohen  
Feiertagen zu Gehör gebracht  
werden.

## Instrumentalensemble

Das Instrumentalensemble, das mo-  
mentan aus drei Querflöten, zwei  
Geigen und einem Cello besteht,  
wurde 2015 gegründet; geübt werden  
Werke von Corelli, Rathgeber und  
Händel, eben alles, was in dieser Be-  
setzung möglich ist.

Sie wollen uns verstärken? Sie sind  
herzlich eingeladen. Siehe Seite 35



## Familienwallfahrt des Pfarrverbandes am 25.05.2019



Nachdem die Familienwallfahrt des Erzbistums und weiterer Bistümer 2017 am Kloster Heisterbach endete und unsere Pfarreiengemeinschaft damals erstmals teilnahm und mit rund 120 Teilnehmern eine der größten Gruppen stellte, wurde im Familienzentrum die Idee geboren, 2019 zum 1. Mal eine eigene Familienwallfahrt für den Pfarrverband anzubieten. Über 80 Kinder und Erwachsene machten sich am 25.05.2019 bei bestem Wanderwetter



Bilder: Familienzentrum

auf den Weg von Kloster Heisterbach zum Petersberg. Während die größeren Kinder vorwegrannten und Stämme und Kletten den Berg hinaufschleppten, hatten manche Väter kleiner Kinder schwer zu tragen bzw. zu schieben. An drei Stationen kam die Gruppe wieder zusammen. An der ersten Station wurde der Rucksack gepackt, der auch ein Seil enthielt, an dem man sich in jeder Situation festhalten kann – so wie auch am Glauben an Gott.

An der zweiten Station schauten wir auf eine große Wanderkarte – so wie Gott uns den Weg zeigen will. Gestärkt mit Gummibärchen machten wir uns auf zur dritten Station, wo wir beim Spielen

mit einem Schwungtuch merkten, dass wir vieles nur gemeinsam können und vieles nur gemeinsam Spaß macht. Den Abschluss bildete ein kurzer Gottesdienst in der Petersbergkapelle. Danach konnten sich alle mit Bratwurst und Brötchen stärken, die der Sachausschuss Feste und Begegnungen vorbereitet hatte. Die Kinder hatten viel Spaß bei Spielen mit der Leiterrunde, während die Erwachsenen sich unterhielten.

Fazit: Wallfahrten müssen überhaupt nicht langweilig sein, das Laufen durch die Natur macht Spaß und es gibt viele Möglichkeiten zu Gesprächen. Vielleicht 2021 wieder?

*Sonja Kressa für das Familienzentrum*



Kath. Pfarreiengemeinschaft  
Bonn - Zwischen Rhein und Ennert

## Pfarrverbandsausflug nach Maastricht

am Samstag, 07.09.2019



**Jung und Alt sind herzlich eingeladen,**

- die mittelalterliche Architektur anzuschauen
- die Basilika zu besuchen (kostenpflichtig)
- die Noord-Grotten zu besichtigen
- durch die Stadt zu bummeln
- zu picknicken oder einzukehren

Nähere Informationen und Anmeldeformulare an den Schriftenständen oder unter [www.pgrunde.de](http://www.pgrunde.de).  
Anmeldeschluss: 14.07.2019

Kath. Pfarreiengemeinschaft Bonn - Zwischen Rhein und Ennert  
Kastellstraße 38, 53227 Bonn

☎ 0228 / 441168 | [pastoralbuero@pgrunde.de](mailto:pastoralbuero@pgrunde.de) | [www.pgrunde.de](http://www.pgrunde.de)

## KiTa St. Adelheid Fleißige Väter in der Kita – Neue Gartenhäuser



Schon im vergangenen Herbst haben wir entschieden: Wir brauchen dringend neue Gartenhäuser für unsere Sandspielsachen und Fahrzeuge. Die beiden alten Häuser waren total verzo-gen und kaputt. Gemeinsam mit dem Elternrat haben wir dann überlegt, wie wir das am besten organisieren. Gleich im Frühjahr haben sich einige Väter zusammengeslossen und Mitte März ging es auch dann schon los.

An einem Nachmittag sind beide Gartenhäuser abgebaut worden. Nach ein paar Tagen Pause – das Wetter wollte so gar nicht mitspielen – konnte es dann weitergehen. Zwei Wochen später standen zwei wirklich schöne neue Gartenhäuser auf unserem Außengelände.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer und Helferinnen!!!

*Dagmar Kannen,  
Leitung der KiTa St. Adelheid*



## „Wir für hier“ – Caritas in unserer Gemeinde

Auf das im Fastenpfarrbrief vorgestellte Caritas-Angebot möchten wir auch an dieser Stelle noch einmal hinweisen:

### Was wir bieten

Es bietet hilfe- oder ratsuchenden Menschen ein offenes Ohr, Formularhilfe und Unterstützung unterschiedlichster Art.

Melden Sie sich unbürokratisch und vertraulich unter u.g. Telefonnummer oder E-Mail-Adresse oder kommen Sie in die offene Sprechstunde donnerstags 15.00 bis 16.30 Uhr im Pfarrbüro Heilig Kreuz. Eine Terminvereinbarung zu anderer Zeit oder anderenorts ist jederzeit möglich.

### Was wir suchen

„Caritas in unserer Gemeinde“ ist auf die Unterstützung aller angewiesen: Bitte weisen Sie auf unser Angebot hin, wenn Sie soziale oder seelische Not vermuten. Bitte melden Sie sich, wenn Sie wöchentlich, bei Bedarf, nach Absprache, ... anderen Menschen helfen können: jemanden mit zum Einkauf nehmen, einen einsamen Menschen besuchen, ein Kind betreuen, Unterstützung bei Formalitäten usw.

### Unsere Homepage kann mehr

Bitte beachten Sie immer wieder einmal auf der Homepage des Pfarrverbandes unter „Caritas-Kleinanzeigen“ die „Suche und Biete“-Übersicht. Hier und in den Schaukästen veröffentlichen wir immer aktuell Nachfragen und Angebote – sowohl bzgl. „Manpower“ als auch bzgl. Sachspenden.

### Ein Dach über'm Kopf

Dringend suchen wir laufend erschwingliche Wohnungen und Zimmer. Wir veröffentlichen zwar wirklich akute Wohnungsgesuche; ein Ersatz für Immoscout & Co. können und wollen wir aber nicht sein.

### Paten für Geflüchtete gesucht

Auch benötigen wir nach wie vor Paten für Geflüchtete. Für eine gelingende Integration ist jetzt und auch in den nächsten Jahren weiterhin Unterstützung und Begleitung notwendig!

### Caritassammlungen

Zu den Aufgaben der Caritas-Koordination zählt auch die Unterstützung

der Caritas-Kreise. Sowohl in St. Gallus als auch in St. Cäcilia haben entsprechende Vernetzungstreffen stattgefunden. Wir weisen schon jetzt auf die Haussammlung in Oberkassel im Zeitraum 16.11. bis 07.12.2019 hin. Bis auf einen sehr kleinen Prozentsatz kommen alle gesammelten Gelder Bedürftigen in Oberkassel zu Gute. Der Einsatz der Helfer\*innen, die in dieser Zeit von Haus zu Haus gehen, ist von unschätzbarem Wert. Auch sie haben ein offenes Ohr! Daher sind sie dankbar für einen freundlichen Empfang, auch von Menschen, die nichts geben können oder wollen.

Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Mittun!

Sonja Kressa,  
Kordinatorin u. Ehrenamtsbegleiterin  
in der Caritasarbeit, 01573 336 64 38  
caritas@pgrunde.de

*Sonja Kressa*



„Wir für hier“ –

Caritas in unserer Gemeinde

Kath. Kirchengemeindeverband "Bonn - Zwischen Rhein und Ennert"



## Sprechstunde

**Donnerstags, 15.00 bis 16.30 Uhr** und nach Vereinbarung  
Küdinghovener Straße 110, Limperich (im Pfarrbüro Heilig Kreuz)

Sie suchen Rat oder Hilfe?

- wir haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, Sorgen und Nöte
- unabhängig von Konfession oder Herkunft
- evtl. Weitervermittlung an Fachstellen
- Formularhilfe
- alle Anliegen werden streng vertraulich behandelt

### Wir suchen Sie, die helfen oder sich engagieren möchten

Sie möchten sich für Menschen oder in der Gemeinde einbringen? Gemeinsam besprechen wir, wieviel Zeit Sie erübrigen können, welcher Bereich für Sie in Frage kommen könnte usw. Während Ihres Engagements werden Sie von uns begleitet und unterstützt.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten sich zu engagieren: Betreuung von Alleinstehenden, Geflüchteten, Familien mit Unterstützungsbedarf, Fahrdienst, Unterstützung im Haushalt, Mitarbeit in den Caritas-Kreisen unserer drei Gemeinden, finanziell u. v. m.

Wir vermitteln Ihnen den Kontakt, wenn Sie anderweitig (musikalisch, in Gremien, in der Vorbereitung von Gottesdiensten usw.) in unseren Gemeinden aktiv werden möchten.

Ihr Kontakt: Sonja Kressa, Mobil: 01573 33 66 438 (zu den üblichen Bürozeiten);  
E-Mail: caritas@pgrunde.de



## Kantorenschulung

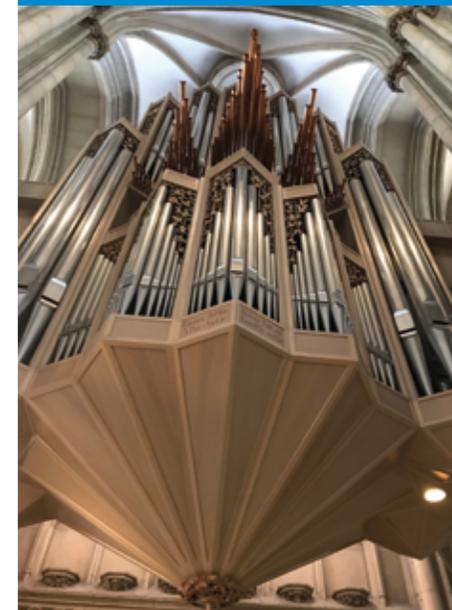


Bild: Orgel Sankt Lamberti, Münster;  
Foto: Alice Seufert

Der Kantorengesang ist ein wichtiger Bestandteil der Liturgie; seit einigen Jahren versehen in unserem Seelsorgebereich ehrenamtliche Kantor\*innen vor allem an den Sonntagen den Gesang des Antwortpsalmes sowie das Vorsingen bei Wechselgesängen.

Sie wollen uns verstärken?

Dann wenden Sie sich an Herrn Christian Jakob, Seelsorgebereichsmusiker.



## Wer kennt diese Lieder?

Liebe große und kleine Rätselfreunde, wir haben zwei bekannte Lieder, die es zu erraten gibt. Bei dem ersten zeigt der Liedtext Lücken. Kannst Du sie füllen?

Ihr seid das [ ] , dass der [ ] sich ausersehen, seid eines Sinnes und [ ] .  
Ihr seid getauft durch den [ ] zu einem [ ] . Halleluja, halleluja.

Refrain:

Halleluja, halleluja. Halleluja, halleluja, halleluja.

Ihr seid das [ ] in der [ ] der Welt, ihr seid das [ ] für die Erde.  
Denen, die suchen macht hell den [ ] [ ] . Halleluja, halleluja.

Refrain:

Halleluja, halleluja. Halleluja, halleluja, halleluja.

Gehet nicht auf in den [ ] dieser [ ] , suchet zuerst [ ] Herrschaft.  
Und alles andere wird euch dazu geschenkt. Halleluja, halleluja.

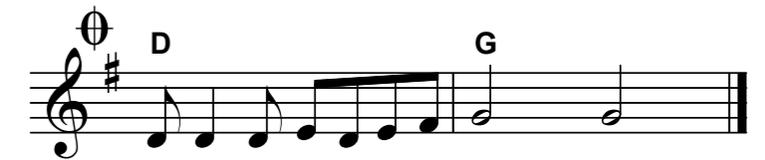
Refrain:

Halleluja, halleluja. Halleluja, halleluja, halleluja.

Liebet, einander wie euch der [ ] geliebt, er liebte euch bis zum [ ] .  
Er hat den [ ] ein für allemal geliebt. Halleluja, halleluja.



Hier wird es kniffliger. Kannst Du anhand der Noten das Lied erraten? Einen Tipp gebe ich Dir: Den Refrain kann wirklich jeder mitsingen. Und vielleicht hast Du ein Instrument, auf dem Du die Noten mal spielen kannst oder Du kennst jemanden, der das kann. Vielleicht kannst Du ja sogar eine Strophe unter die Noten schreiben ...





## Unsere Kommunionkinder 2019

*Kommunionkinder Sankt Cäcilia; Foto: Nathan Dreessen*

*Kommunionkinder Sankt Gallus; Foto: Nathan Dreessen*

*Kommunionkinder Heilig Kreuz; Foto: Nathan Dreessen*



## Priesterjubiläum Pfarrer Norbert Grund

Am Pfingstmontag feierte unser leitender Pfarrer Norbert Grund sein 25-jähriges Priesterjubiläum mit einer feierlichen Messe in Heilig Kreuz. Musikalisch gestaltet wurde die Messe von allen Chören und Ensembles unter der Leitung unseres Seelsorgebereismusikers Christian Jakob. Nicht nur der Pfarrverband sondern auch die Familie sowie Mitglieder seiner früheren Gemeinden kamen zur Festmesse und zum anschließenden Gra-

tulieren zusammen. Im Anschluss konnte Pfarrer Grund bei schönem Wetter vor der Kirche in Limperich Glückwünsche entgegen nehmen. Anstatt Geschenke gab es auf seinen Wunsch Spenden für das Waisen- und Kinderheim in Lemberg (Ukraine), das die Pfarreiengemeinschaft unterstützt und die diesjährige Ferienfreizeit in Dänemark.

*Text: Annette Hesse-Edenfeld*

*Bilder: Dorothee Windeck*



### Aus aktuellem Anlass

Für den Seelsorgebereich „Am Ennert“ (Pützchen, Holzlar und Holtorf) wird Pfarrer Norbert Grund als Pfarrverweser tätig. Der 54-jährige Priester wirkt als Pfarrer des Nachbarseelsorgebereichs „Zwischen Rhein und Ennert“. [...]

Verstärkung bekommt das Seelsorgeteam „Am Ennert“ zusätzlich durch Pfarrer Pater Anand Valle (43) [...] als Pfarrvikar [...]. Jonas Kalkum (31) wird als Pastoralreferent von Lohmar in den Seelsorgebereich am Rhein wechseln. Zudem wurde Pfarrer Andreas Haermeyer zum Subdiakon für den Seelsorgebereich „Am Ennert“ ernannt. Haermeyer (51) ist hauptamtlich als Schulseelsorger am Erzbischöflichen Clara-Fey-Gymnasium und am Erzbischöflichen Kardinal-Frings-Gymnasium in Bonn tätig.

*Quelle: katholisch-bonn.de*



## Kinder- und Jugendchor

Der Kinder- und Jugendchor besteht momentan aus etwa 30 Kindern und Jugendlichen; neben dem Singen in z. B. den Familienmessen, bei Pfarrfesten und anderen Gelegenheiten, studieren die Sänger\*innen einmal im Jahr mit viel Engagement schauspielernd und singend ein Musical oder Singspiel ein: momentan üben wir an unserem Musical „Noah und die Sintflut“. Darüber hinaus findet einmal im Jahr eine dreitägige Chorfreizeit statt.

Die Probenarbeit richtet sich nach dem Alter der Kinder und ist in drei Chorgruppen eingeteilt:

**Im C-Chor** steht die Freude am Singen im Vordergrund: Stimmspiele und Lieder mit viel Bewegung wechseln mit

Liedern passend zur Jahreszeit bzw. zum Kirchenjahr ab. Dabei erweitern die Kinder ganz nebenbei ihren Stimmumfang, erreichen eine lockere Tongebung, erlernen die Tiefenatmung und verbessern ihre Artikulationsfähigkeit.

**Der B-Chor** baut auf den C-Chor auf (ein Quereinstieg ist auch möglich); ein Großteil der Probe besteht aus kindgerechter Stimmbildung. Jetzt wird die Basis gelegt für eine leichte Mehrstimmigkeit und das Kanon-Singen; mit Hilfe der relativen Solmisation wird nicht nur das Gehör geschult, sondern auch die Notenschrift eingeführt.

**Der A-Chor** ist der Jugendchor unseres Pfarrverbandes und nimmt

### Junger Chor

Der Junge Chor ist der Frauenchor des Seelsorgebereiches und richtet sich an jung(geblieben)e Erwachsene; das Repertoire erstreckt sich von sehr langsam und andächtig bis schnell und spritzig, von verträumt und leise bis imposant und laut, von Texten in Deutsch über englisch bis spanisch.

*Christian Jakob*



Titelbild: Kinderchöre, Foto: Reinhard Hecken

Kinder/Jugendliche ab dem 5./6. Schuljahr auf. Der musikalische Anspruch erhöht sich in allen Disziplinen des Chorgesangs, musiktheoretische Aspekte und Gehörbildung fließen in die Probe mit ein. Das Repertoire wird anspruchsvoller, so dass auch klassische Chorliteratur gesungen werden kann.

*Christian Jakob*



## Termine zum Vormerken

15.09.2019, 19.30 Uhr Pfarrkirche Heilig Kreuz	<b>Trio Contemporano</b> Konzert mit Musik für Viola, Violine, Orgel und kleines Schlaginstrumentarium aus Barock, Romantik und Gegenwart	Tamara Buslova, Orgel und Schlaginstrumente Benjamin Nachbar, Viola und Violine Günther Wiesemann, Orgel und Schlaginstrumente
22.09.2019, 17.00 Uhr Stiftskirche Bonn	<b>Konzert der Bonner Seelsorgebereiche</b>	unter Mitwirkung des Kinder- und Jugendchores
06.10.2019, 15.00 Uhr Pfarrkirche Sankt Gallus	„Noah und die Sintflut“ Musical von Karl-Peter Chilla	Kinder- und Jugendchor
01.12.2019, 19.30 Uhr Pfarrkirche Heilig Kreuz	<b>Frauenkammerchor BonnSonata</b>	Leitung und Orgel: Münster- und Regionalkantor Markus Karas
29.12.2019, 16.00 Uhr Pfarrkirche Heilig Kreuz	<b>Pop-Klassik-Oratorium „Maria“</b> von Thomas Gabriel/Eugen Eckert	Ensembles der Pfarreiengemeinschaft, Solisten und Instrumentalisten

### Kinder- & Jugendchor

#### C-Chor (Vorchor)

für Kinder ab 4 Jahren bis einschl. 1. Schuljahr  
mittwochs, 15.30 bis 16.10 Uhr  
Pfarrsaal St. Gallus

#### B-Chor (Kinderchor)

für Kinder ab 2. Schuljahr  
mittwochs, 16.15 bis 17.15 Uhr  
Pfarrsaal St. Gallus

#### A-Chor (Jugendchor)

für Kinder/Jugendliche ab 6. Schuljahr  
mittwochs, 17.15 bis 18.15 Uhr  
Pfarrsaal St. Gallus

### Junger Chor

Frauenchor für jung(geblieben)e Erwachsene  
sonntags, 19.15 bis 20.30 Uhr  
Pfarrsaal Hl. Kreuz

### Gruppe Miteinander

dienstags, 20.00 bis 21.30 Uhr  
Pfarrsaal Hl. Kreuz  
Proben am 1. und 3. Dienstag im Monat

### Chorgemeinschaft Sankt Cäcilia & Heilig Kreuz

mittwochs, 20.00 bis 21.30 Uhr  
Pfarrsaal Hl. Kreuz (ungerade Monate)  
Pfarrsaal St. Cäcilia (gerade Monate)

### Marianischer Kirchenchor an St. Gallus

donnerstags, 20.00 bis 21.30 Uhr  
Pfarrsaal St. Gallus

### Choralschola

freitags, 20.00 bis 21.00 Uhr  
Pfarrsaal Hl. Kreuz  
Proben am 2. und 4. Freitag im Monat

### Instrumentalensemble

dienstags, 19.30 bis 20.30 Uhr  
Pfarrsaal Hl. Kreuz  
Proben am 2. Dienstag im Monat

### Kontakt

Seelsorgebereichsmusiker  
**Christian Jakob**  
Telefon: 0228 429 77 70  
E-Mail: kirchenmusik@pgrunde.de

Unterstützen Sie uns und machen Sie bei unseren Chören mit oder spenden Sie an:

**KGV „Zwischen Rhein und Ennert“  
Sparkasse KölnBonn  
IBAN DE50 3705 0198 0043 5018 81  
Kennwort: Kirchenmusik**

Weitere Infos zur Kirchenmusik finden Sie im Flyer „Kirchenmusik bei UNS“ oder unter [www.pgrunde.de](http://www.pgrunde.de).



Unsere Büchereien bieten kostenlose Unterhaltung und Bildung mit einem großen Sortiment an Büchern, CD's und DVD's oder mit Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Bilderbuchkino etc. Unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Spende. Überweisen Sie einfach an:

k**ö**b an Sankt Cäcilia: DE91 3806 0186 5202 0320 38 • BIC: GENODED 1 BRS • Volksbank Köln Bonn eG  
 k**ö**b Heilig Kreuz: DE43 3806 0186 0000 5140 20 • BIC: GENODED 1 BRS • Volksbank Köln Bonn eG  
 k**ö**b Sankt Gallus: DE64 3806 0186 0000 3770 66 • BIC: GENODED 1 BRS • Volksbank Köln Bonn eG

bitte Verwendungszweck: „Bücherei“ angeben

## Öffnungszeiten der Gemeindebüchereien

### k**ö**b an Sankt Cäcilia

Kastellstraße 21  
53227 Bonn

Leitung:  
Christian Schnieders



info@buecherei-ok.de  
www.buecherei-ok.de

#### Öffnungszeiten:

Dienstag	15.00–17.00 Uhr
Mittwoch	15.00–18.00 Uhr
Samstag	15.45–16.45 Uhr
3. Sonntag im Monat	11.00–12.00 Uhr nach KiK
1. Donnerstag im Monat	20.00–22.00 Uhr

### k**ö**b Heilig Kreuz

Küdinghovener Straße 110  
53227 Bonn

Leitung:  
Andrea Breitbach



buecherei.heiligkreuz@pgrunde.de  
www.buecherei-hk.de

#### Öffnungszeiten:

Dienstag	16.00–18.00 Uhr
Freitag	16.00–18.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr
4. Sonntag im Monat	10.30–12.00 Uhr Café Bücherwurm

### k**ö**b Sankt Gallus

Gallusstraße 11–13  
53227 Bonn

Leitung:  
Annette Hesse-Edenfeld,  
Andreas Ufer

info@buecherei-gallus.de  
www.buecherei-gallus.de

#### Öffnungszeiten:

Sonntag	10.30–12.30 Uhr
Montag	16.00–18.00 Uhr
Dienstag	15.30–17.30 Uhr
Donnerstag	17.00–19.00 Uhr
Spieleabend jeden 2. und 4. Freitag im Monat im Pfarrheim	

## Mitarbeiter gesucht bei der k**ö**b Sankt Gallus

Wir wollen unseren Erfolg erhalten und ausbauen und darum brauchen wir Sie!

Was Sie erwarten können:

- kostenlose Einführung, Hospitation und Betreuung in einer modernen Bücherei
- regelmäßige Treffen des netten Büchereiteams

Vielfältige Aufgabengebiete wie:

- Ausleihe
- Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen)
- Weiterbildung
- Zusammenarbeit mit anderen Gremien

Andreas Ufer, Tel. 01523 177 79 78; info@buecherei-gallus.de



## k**ö**b Sankt Gallus – Das ist neu bei uns

### E-Mail Benachrichtigung

Seit dem Update auf die aktuelle Version der Bücherei-Software BVS steht allen NutzerInnen in unserem kostenfrei bereitgestellten Online-Katalog ein neues Service-Merkmal zur Verfügung: Auf Wunsch können nun Mailbenachrichtigungen ausgewählt werden – z. B. über neu angeschaffte Medien oder bereitgestellte Vormerkungen. Weitere Infos über [www.buecherei-gallus.de](http://www.buecherei-gallus.de) -> Online Medien Katalog. Fragen Sie unser Bücherei-Team!

### Teestation

Eine Tee-Station lädt im zweiten Raum zum entspannten Sitzen und gemütlichen Teetrinken ein. Mit dem Wasserkocher kann per Knopfdruck die richtige Temperatur für eine der acht angebotenen Teesorten ausgewählt werden (z. B. 70 Grad für grünen Tee). Zucker oder Süßstoff runden das Angebot ab. Genießen Sie doch eine Tasse Tee bei uns!

### Tonies & TipToi-Medien

Eine Auswahl der neuen Medien ist in unserem Schaufenster und im Eckregal im ersten Raum zu sehen. Wer sich

über die Funktionsweise der Toniebox informieren möchte, wird bei Youtube unter dem Begriff „Tonie Tutorials“ fündig. Ab Juni werden auch TipToi-Stifte zur Ausleihe angeboten.

### Landesförderung zur Aktualisierung des Medienbestands

Durch die Teilnahme an einer zusätzlichen NRW-Förderung sind wir in der Lage, einen größeren Teil unseres Medienbestands zu aktualisieren. Unsere Nutzer\*innen werden daher in der zweiten Jahreshälfte immer wieder auf zahlreiche Neuigkeiten stoßen. Werfen Sie einen Blick herein und lassen Sie sich überraschen!

*Andreas Ufer*

### Termin

20. Oktober 2019

Medienflohmarkt auf der Ramersdorfer Schüürekarrnkirmes auf Spendenbasis

### Neue Spiele in der Bücherei

**Piratenbillard** ist schnell erklärt, und niemand kann sich diesem ungewöhnlichen Spiel entziehen. Ein Geschicklichkeitsspiel der Sonderklasse für die ganze Familie!

**Bonk** spielt sich am besten zu viert. Zwei Teams versuchen, mit Stahlkugeln den Ball ins gegnerische Tor zu treiben.

**Klask** Bei diesem Spiel zu zweit bewegen die Spieler ihre Figuren auf dem Tisch mit Hilfe von Magneten unter dem Tisch. Ziel des Spiels ist es, mit den eigenen Figuren ein Tor zu schießen oder den Gegner zu Fehlern zu zwingen.

**Micropolis** Bei diesem eingängigen Legespiel bauen die Spieler ihren eigenen Ameisenbau und versuchen ihr Ameisenvolk so gut es geht wachsen und gedeihen zu lassen. Dazu müssen über 10 Runden Gänge gegraben, Früchte gesammelt und die tatkräftige Unterstützung von Spezialistinnen rekrutiert werden. Mit der Kombination aus Plättchenwahl, Plättchenanbau und Wertung am Spielende bietet Micropolis ein kurzweiliges Spielerlebnis.



## Dienstagstreff in Sankt Gallus

Herzliche Einladung an alle Interessierten jeden Alters.

Ein kleiner Rückblick zum karnevalistischen Nachmittag am 12.02.2019: ca. 60 Gäste erlebten ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Tanzgruppen, Kinderprinzenpaar, Liküra Prinzessin Julia, einem Knieballett – vorgeführt von den Mitarbeiterinnen – und Livemusik.

Nach 3 ½ Stunden gingen alle vergnügt nach Hause.



Kommen Sie doch einfach vorbei zum gemütlichen Kaffeetrinken und zu interessanten Vorträgen und Gesprächen.

Die Nachmittage finden in der Regel jeden 3. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im Pfarrheim, Gallusstr. 11–13 statt. Alle Frauen und Männer jeden Alters, auch aus den benachbarten Pfarrgemeinden, sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Text und Bild: Margret Junglas Tel. 46 33 10 und  
Margot Schori Tel. 46 47 49*

### Termine 2019 immer um 15.00 Uhr im Pfarrheim, Gallusstr. 11-13

**20.08.2019**

Besuch einer Tanzgruppe – Bewegung ist wichtig, sowohl im Alltag als auch zur Musik. So freuen wir uns auf einen beschwingten Nachmittag.

**17.09.2019**

Ausflug

**15.10.2019**

Das Ehepaar Schleier besucht uns und bringt einen interessanten und humorvollen Vortrag mit.

**19.11.2019**

Beginn 16.00 Uhr mit dem obligatorischen „Knällchenessen“. In Gemeinschaft schmeckt das „Knällchen“ bestimmt besser und Sie können verschiedene Zubereitungen probieren, denn die „Knällchen“ sind alle selbstgemacht.

**03.12.2019**

Adventsfeier mit adventlichem Programm. Anmeldungen bis 14.11.2019 bei Margot Junglas Tel. 46 33 10



## ViA – Vital im Alter in Sankt Cäcilia

### Termine 2019 immer um 15.00 Uhr im Pfarrheim Sankt Cäcilia, Kastellstr. 21

Jede und Jeder ist willkommen! Es gibt Kaffee, Wasser und Gebäck. Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Pfarrheim ist für Rollstuhlfahrer erreichbar. Fahrdienst kann angefordert werden unter der Telefonnummer 44 15 72

*Gertrud Vreden*



**Montag, 08. Juli 2019**

Singen macht Spaß; Gemeinsam singen wir Lieder zur Gitarre. Liederhefte sind vorhanden. Vielleicht lernen wir auch ein neues Lied? mit Gertrud Vreden, Gitarre

**Montag, 07. Oktober 2019**

Große Frauen im Erzbistum; Katharina Henot, 17. Jh. Kölner Patrizierin, Postmeisterin, 1627 als Hexe auf Melaten hingerichtet. Sie ist auf dem Kölner Rathausturm dargestellt. Gesprächseinführung: Gertrud Vreden

### Termine kfd Köln

Samstag, 21.09.2019	Dankeschön-Nachmittag im Kloster Steinfeld / Eifel	kostenlos; Vormerken lassen!
Samstag, 28.09.2019 10.00 bis 13.00 Uhr	Politisches Frühstück: Das kann doch jede? Pflegeberufe und Hebammen zwischen Aushilfsjob und Akademisierung.	Köln, IN VIA, Stolzestr.1a
Samstag, 12.10.2019 10.00 bis 13.00 Uhr	Interreligiöses Frühstück mit Autor Ulrich Harbecke	Köln, Residenz am Dom

## Einladung kfd Sankt Gallus

In diesem Jahr feiert die kfd Sankt Gallus ihr 100jähriges Jubiläum, daher die herzliche Einladung zur Mitfeier des Festgottesdienstes am Sonntag, 10.11.2019 um 11.00 Uhr in Sankt Gallus.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Monika Kremer*



## Vorschau Pfarrbrief Advent 2019

### Zeit des Schenkens



Bald ist es wieder soweit. Wunschzettel, Amazon, Kaufhäuser mit Goldpapier und Glammerschleifen ...

Seit Ende August stehen die Schokoweihnachtsmänner lockend vor den Kassen in bester Quengelage. Tausende Menschen schieben sich durch Weihnachtsmärkte, um noch etwas Originelles für die Freundin des Sohnes zu ergattern, mit dem man als Mutti punkten kann ...

Es ist die Zeit des Schenkens und des Beschenkt werdens. Es scheint, als wäre es das Wichtigste, das richtige Present zu überreichen – oder wenigstens etwas "Ordentliches" ins Kuvert zu stecken.

Doch das, worauf es zum Schluss ankommt, ist etwas ganz anderes.

Der kommende Pfarrbrief zur Adventszeit 2019 steht unter diesem Thema.

Schreiben Sie uns Ihre Geschenke-Geschichten an [pfarrbrief@pgrunde.de](mailto:pfarrbrief@pgrunde.de)

**Redaktionsschluss ist Montag, der 07. Oktober 2019.**

Wir freuen uns darauf.

## Das Sakrament der Taufe empfangen



### aus Sankt Cäcilia

07.04.2019	Ernst Mika Limbach
05.05.2019	Ida Potrafki
12.05.2019	Karl Kasimir Schüler

### aus Heilig Kreuz

10.03.2019	Emma Schwadorf
17.03.2019	Milla Wiebe
14.04.2019	Johanna Frisse
05.05.2019	Yuna Rawolle
12.05.2019	Amelie Koenigs

### aus Sankt Gallus

12.05.2019	Johanna Elisa Kubotsch
12.05.2019	Marla Bornkessel

## Das Sakrament der Ehe spendeten sich



### aus Heilig Kreuz

23.06.2018	Roman Wiedemann u. Maria Anna Wieser
------------	--------------------------------------

### aus Sankt Gallus

11.05.2019	Björn Wolf u. Petra Hendges
------------	-----------------------------



## Wir beten für die Verstorbenen aus unseren Pfarreien

### aus Sankt Cäcilia

19.01.2019	Anna Maria Mael
28.01.2019	Karin Wernecke
05.02.2019	Frank Heinrich Schüller
18.02.2019	Hans Fischer
20.02.2019	Elisabeth Taubitz
27.02.2019	Margarete Ecker
28.02.2019	Maria Pieger
05.03.2019	Anna Maria Schmitt
08.03.2019	Elisabeth Isolde Strohe
11.03.2019	Josef Schneidersmann
16.03.2019	Alma Aßmann
17.03.2019	Käthe Schwermer
26.03.2019	Elisabeth Ossowski
02.04.2019	Barbara Ludwig
06.04.2019	Margret Elisabeth Rau
08.05.2019	Gertrud Meyers
12.05.2019	Alfons Schäfer
18.05.2019	Wilhelm Josef Schugt
20.05.2019	Wilhelm Patt
29.05.2019	Renate Schüller

### aus Sankt Gallus

28.01.2019	Hildegard Jacobs
02.03.2019	Johann Löffel
03.03.2019	Maria Schneider
12.03.2019	Dirk Schäfer
26.03.2019	Maria Elfriede Piechulla
27.03.2019	Jürgen Gammel
05.04.2019	Anton Langen
07.04.2019	Josef Thiebes
09.04.2019	David Castillo Puerta
11.04.2019	Sonia Kryz
15.04.2019	Maria Anna Schwanenberg
01.05.2019	Hans Reiner Schwickert
07.05.2019	Anneliese Hegel/van Dorst
10.05.2019	Johanna Eigner
17.05.2019	Cäcilie Fredrix
23.05.2019	Wilhelm Thiel

### aus Heilig Kreuz

22.02.2019	Hedwig Fulda
18.05.2019	Anna Eleonore Löcker
19.05.2019	Hans Reiner Stockhausen



### Pastoralteam

Pfarrer  
Norbert Grund  
norbert.grund@erzbistum-koeln.de



Telefon 944 22 79  
Kastellstraße 38  
53227 Bonn

Kaplan  
Pater Cyrillus Binsasi  
cyrillus.binsasi@erzbistum-koeln.de



Telefon 360 288 30  
Am Magdalenenkreuz 1  
53227 Bonn

Kaplan  
Pater Rajesh Chooropoikayili  
chooraj@gmail.com



Telefon 947 373 68  
Im Michelsfeld 17  
53227 Bonn

Pastoralreferentin  
Ursula Bruchhausen  
u.bruchhausen@pgrunde.de



Telefon 944 24 57  
Kastellstr. 38  
53227 Bonn

### Pastoralbüro Sankt Cäcilia

Pfarrsekretärinnen:  
Marlies Assenmacher  
Stefanie Büttner  
Tanja Spieß

Kastellstraße 38  
53227 Bonn-Oberkassel  
Tel. 44 11 68 / Fax 44 02 30  
pastoralbuero@pgrunde.de

### Pfarrbüro Heilig Kreuz

Küdinghovener Straße 110  
53227 Bonn-Limperich  
Tel. 4229074 / Fax 42247128

### Pfarrbüro Sankt Gallus

Gallusstraße 11-13  
53227 Bonn-Küdinghoven  
Tel. 442269 / Fax 74812574

Sprechzeiten der Geistlichen laut  
Mitteilung in den Pfarrnachrichten.

Beicht- und Seelsorgegespräche nach  
Vereinbarung.



[www.pgrunde.de](http://www.pgrunde.de)



<https://www.facebook.com/pgrunde.de>

### Öffnungszeiten der Büros:

Montag–Freitag	9.00–12.00 Uhr
Montag–Donnerstag	15.00–17.00 Uhr
Montag	8.30–11.00 Uhr
Mittwoch	8.30–11.00 Uhr
Donnerstag	17.00–19.00 Uhr
Dienstag	8.30–10.30 Uhr
Donnerstag	15.00–16.30 Uhr
Freitag	8.30–10.30 Uhr

## Impressum

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom  
Redaktionsteam im Auftrag des Pfarrge-  
meinderates des Seelsorgebereichs.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben  
nicht zwingend die Meinung der Redaktion  
wieder.

Angaben in gelieferten Dokumenten  
(Plakate, Handzettel etc.) ohne Gewähr auf  
Richtigkeit.

### Redaktionsteam

Marlies Assenmacher  
Sonja Baumgarten  
Annette Hesse-Edenfeld  
Katja Jacob  
Alice Seufert (Layout)  
Dorothee Wendt  
Dorothee Windeck (Bildredaktion)

### Kontakt

E-Mail: [pfarbrieft@pgrunde.de](mailto:pfarbrieft@pgrunde.de)  
Telefon: D. Wendt, 0228 9440157

### Bilder

Soweit nicht anders beschriftet, sind die  
Bilder aus dem Portal pixabay.de oder vom  
jeweiligen Autor.

### Sommerpfarrbrief:

**Thema „Zeit des Schenkens“**  
**Redaktionsschluss: 07.10.2019**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge bis  
zu diesem Termin per E-Mail oder  
über das Pfarrbüro auf gängigen  
Datenträgern (USB-Stick, CD, DVD).

Der Pfarrbrief erscheint dreimal  
jährlich – vor Ostern, vor den  
Sommerferien und zum Advent.

### Dateiformate

Word oder Textverarbeitung; Abbildungen  
als JPG, TIF oder PDF. Bei Abbildungen be-  
nötigen wir eine Auflösung von ca. 300 dpi,  
einen Nachweis über den Ursprung und  
eine Genehmigung für die Veröffentli-  
chung.

### Druck

Siebengebirgsdruck GmbH & Co. KG  
Karlstraße 30, 53604 Bad Honnef  
[www.siebengebirgsdruck.de](http://www.siebengebirgsdruck.de)

## Pfarrorganisation



**Kirchenvorstände** Geschäftsführende Vorsitzende  
**Sankt Cäcilia** Manfred Krahe  
**Heilig Kreuz** Bettina Wolz  
**Sankt Gallus** Dr. Tanja Clees

### Pfarrgemeinderat für den Seelsorgebereich

Vorsitzende Annette Hesse-Edenfeld  
Vorstand Sonja Baumgarten (Schriftführerin)  
Pfarrer Norbert Grund  
Sr. Elke Daberkow  
Yvonne Sekatzek  
[pgr@pgrunde.de](mailto:pgr@pgrunde.de)

### Familienzentrum Bonn Zwischen Rhein und Ennert / Flüchtlingshilfe

Koordinatorin: Sonja Kressa Kastellstraße 38, 53227 Bonn-Oberkassel  
Tel. 0 15 73/3 36 64 38  
[familienzentrum@pgrunde.de](mailto:familienzentrum@pgrunde.de)

### Kath. Kindertagesstätte Sankt Cäcilia Oberkassel

Leiterin: Margarethe Obert Büchelstraße 21, 53227 Bonn-Oberkassel  
Tel.: 44 14 71  
[www.kita-ok.de](http://www.kita-ok.de)  
[kita.caecilia@pgrunde.de](mailto:kita.caecilia@pgrunde.de)

### Kath. Kindertagesstätte Heilig Kreuz Limperich

Leiterin: Hanne Knodt Landgrabenweg 10, 53227 Bonn-Limperich  
Tel.: 46 18 19  
[www.likita.de](http://www.likita.de)  
[kita.heiligkreuz@pgrunde.de](mailto:kita.heiligkreuz@pgrunde.de)

### Kath. Kindertagesstätte Sankt Adelheidis Küdinghoven

Leiterin: Dagmar Kannen Wehrhausweg 16, 53227 Bonn-Küdinghoven  
Tel.: 47 36 94  
[www.kita-adelheidis.de](http://www.kita-adelheidis.de)  
[kita.adelheidis@pgrunde.de](mailto:kita.adelheidis@pgrunde.de)

### „Wir für hier“ – Caritas in unserer Gemeinde

Koordinatorin und Ehrenamtsbegleiterin: Sonja Kressa  
Tel. 0 15 73/3 36 64 38  
[caritas@pgrunde.de](mailto:caritas@pgrunde.de)  
Sprechzeit: Dnnerstag 15.00 bis 16.30 Uhr  
Küdinghovener Str. 110 (im Pfarrbüro HI Kreuz)  
und nach Vereinbarung

**Das Jahr steht auf der Höhe,  
die große Waage ruht.  
Nun schenk uns deine Nähe  
und mach die Mitte gut,  
Herr, zwischen Blühn und Reifen  
und Ende und Beginn.  
Lass uns dein Wort ergreifen  
und wachsen auf dich hin.**

*T: Detlev Block 1978/2012 (Gotteslob Nr. 465, 1. Strophe)*

